CLUB

Club Raffelberg e.V. Duisburg

Nachrichten

2012

Der neue
Škoda Citigo

ab 8.999 €

(Abbildung zeigt Sonderausstattung)

Krafftstoffverbrauch & CO^2-Emissionen nach VO (EG) Nr.715/2007 2)	Innerorts l/100 km	Außerorts l/100km	Kombiniert l/100km	CO^2-Emissionen kombiniert g/km 2)	CO^2-Effizienzklasse 2)
1,0 l MPI 44kW(60PS)	5,6	3,9	4,5	105	C

AutoHaus am Grossmarkt GmbH
Ruhrorter Str. 34–38 • 47059 Duisburg
Tel. 0203/50030000
www.skoda-duisburg.de

App Scannen
Vorteile nutzen!

19 27 Doppstadt
Getränke für die Gastronomie.

Kräuterlikör Heidoli

IMPRESSUM

Club Raffelberg e.V. Duisburg
Kalkweg 123-125, 47055 Duisburg
www.club-raffelberg.de

Sekretariat
Claudia Bacmeister-Figura
Telefon: 0203 997-400
Fax: 0203 997-402
sekretariat@club-raffelberg.de
Handy: 0151 11659781

Öffnungszeiten:
Mo: 10.00 Uhr - 13.00 Uhr
(Dienstags geschlossen)
Mi: 10.00 Uhr - 13.00 Uhr
und 14.30 Uhr - 17.00 Uhr
Do: 16.00 Uhr - 18.30 Uhr
Fr: 11.00 Uhr - 15.00 Uhr

Hockeybüro
Susi Wollschläger
Telefon: 0203 9974-01
Fax: 0203 9974-02
susiwollschlaeger
@club-raffelberg.de
Handy: 0170 5463358
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do:
08.15 Uhr - 12.00 Uhr

Platzwart
Alexander Klipel
Handy: 0170 2849344
Hermann Barthel
Handy: 0175 6233724

Gastronomie
Jörg Bandun
Telefon: 0203 4568671
Handy: 0177 4020210
eflex64@t-online.de

Vorstand

1. Vorsitzender
Herbert Fastrich
Schalkhövelsweg 1
47669 Wachtendonk
Telefon: 02836 76 54
Fax: 02836 971274
Handy: 0172 4536404
herbfast@t-online.de

Schatzmeister
Peter Wiedkamp
Telefon: 0203 358124
wiedkamp@
club-raffelberg.de

Vorstand Technik
Klaus Matull
Telefon: 0203 767333
Fax: 0203 765247
k.matull@t-online.de

2. Vorsitzender
Vorstand Kommunikation
Axel Quester
Hohenstaufenstraße 36
47058 Duisburg
Telefon: 0203 282870
axel@quester.de

Vorstand Hockey
Klaus Gillhausen
Telefon: 0203 3785981
Fax: 0203 3630678
Handy: 0172 2907890
rst.gillhausen@arcor.de

Vorstand Tennis
Michael Sonnenschein
mcsonnenschein@arcor.de

Erweiterter Vorstand

Sportwart Hockey
Michael Dewald
Tel: (d) 0203 2834563
Tel: (p) 0208 757596
clubraffelberg@arcor.de

Jugendwart Hockey
Markus Brink
Telefon: 0208 4442592
familiebrink1406@aol.com

Jugendwart Hockey
Malte Petermann
Telefon: 0171 4885571
malte.petermann@t-online.de

Sportwart Tennis
Andreas Gaupp
Telefon: 0203 775585
AndreasGaupp@gmx.de

Sportwart Tennis
Dr. Veit Ostkamp
Telefon: 0203 333362
v.ostkamp@vodafone.de

Beirat

Uwe Kließ
Telefon: 0203 734223
uwe.kliess@web.de

Ulrich Döring
Zieglerstr. 11
47058 Duisburg
Telefon: 0203 354321
Handy: 0172 3589899
ulrichdoering@arcor.de

Dr. Hans Jürgen Schulze
Telefon: 02238 15529
Handy: 0160 93883195
hans_juergen.schulze@
yahoo.de

Jugendwart Tennis
Nicole Gutmann
Telefon: 0203 7681081
Nicole.gutmann@arcor.de

Jugendwart Tennis
Bärbel Hasselbach
Telefon: 0203 761777
Handy: 01578 7347925
barbarahasselbach@hotmail.de

INHALT

Ausgabe 2012

VORSTAND

1. Vorsitzender 4
2. Vorsitzender 5
Schatzmeister 6
Technik 10
Hockey 11
Tennis 12

CLUB

Tag der offenen Tür 14
Förderverein THEO 15
Aus dem Sekretariat 15

HOCKEY

CR-Schlachtruf 16
1. Damen 16
1. Herren 20
2./3. Damen 22
2./3. Herren 23
Letzte Herren 24
Nulllösung 25
Elternhockey 26
Berichte der Jugendwarte 28
Weibliche Jugend B 30
Weibliche Jugend B2 32
Mädchen A 33
Mädchen B 36
Mädchen C 38
Mädchen D 39
Knaben A 41
Knaben A2 42
Knaben B 43
Knaben C 44
Knaben D 44

TENNIS

1. Herren 47
LK-Turnier 48
Pilotprojekt H70 Doppel 48
Eltern-Kind-Turnier 50
Junioren U14 50
Junioren U14/2. 51
Juniorinnen U14 52
Medenspiele Bambinis 52
Jugendclubmeisterschaften 54
Midcourt-Turnier 56
Winteraktivitäten Tennisjugend 57
Lilo Hager 58

14

16

58

Verantwortlich für den Inhalt: Vorstand Club Raffelberg e. V.
Redaktion: Susi Wollschläger, Axel Quester, Dirk Maertens
Grafik: Ulrich Schumm (Konzept: Tanja Rusin)
Produktion: Druck & Medienservice Schürfeld
Fotos: Mitglieder Club Raffelberg e.V., WAZ, RP

Bericht des 1. Vorsitzenden

Liebe Raffelberger, in den vergangenen Jahren sind wir finanziell auf den Weg der Tugend zurückgekehrt. Dank sei allen, die durch Umlagen, Spenden und Sponsorenmittel sowie durch sparsames Wirtschaften zu diesem Erfolg beigetragen haben. Das gibt uns die Möglichkeit, wieder höhere sportliche Ziele anzustreben, und wir sind bereits auf dem Wege. Das erfordert allerdings Geduld und Beharrlichkeit.

Hockey

Die weiblichen Jugendmannschaften sind schon seit Jahren das Aushängeschild unseres Clubs. Da auch sie älter werden, hat sich inzwischen eine respektable Damenmannschaft entwickelt, die hoffentlich in den kommenden Jahren kontinuierlich durch nachwachsende Talente organisch verstärkt werden kann. Bei den männlichen Jugendmannschaften spielte noch vor wenigen Jahren leider nicht eine in der Regionalliga. Inzwischen hat das bei den A- und B-Knaben schon geklappt, und wir sind optimistisch, wieder durchgehend in diese Klasse hineinzuwachsen. Erst dann gibt es wieder genügend talentierte Kräfte aus den eigenen Reihen zur Verstärkung der ersten Herrenmannschaft. Wichtig ist, dass wir bei den Minis, bei Mädchen und Jungen, mit 30 Kindern je Doppeljahrgang starten, um hieraus je eine Leistungsmannschaft und eine für den gehobenen Freizeitsport formen zu können. Der Hinweis auf die demografische Entwicklung darf dafür kein Hinderungsgrund sein. Viele Städte mit viel geringerer Bevölkerungszahl als Duisburg haben zwei Hockeyvereine mit beachtlichen Jugendabteilungen. Hier sind besonders die jungen Jahrgänge und ihre Eltern gefragt, Freundinnen und Freunde sowie Klassenkameraden mitzubringen. Dazu müssen die Eltern nichts von Hockey verstehen, sondern nur die Initiative ergreifen. Der Erfolg dieser Bemühungen wird ihnen und den Kindern über Jahre große Freude bereiten. Das gilt natürlich analog für Tennis. Mit fünf Herrenmannschaften und zwei Damenmannschaften, auf das Entstehen der dritten Damenmannschaft hoffen wir, haben wir nicht nur reges Treiben auf der Platzanlage, sondern auch mehr Leben im Clubhaus – und das ist wichtig.

Tennis

Hier müssen wir zunächst mit etwas bescheideneren Zielen vorliebnehmen. Es sollte uns aber im Laufe dieses Jahrzehnts gelingen, in allen Altersklassen bei Mädchen und Jungen je eine Mannschaft am Start zu haben und bei den Erwachsenen je fünf Damen- und Herrenmannschaften an Medenspielen teilnehmen zu lassen. Nachfolgende Berichte aus der Tennisabteilung schildern unsere Bemühungen.

Verbunden mit herzlichem Dank an alle ehrenamtlich Tätigen, unsere fördernden Mitglieder, Betreuer, Trainer, Übungsleiter und Mitarbeiter wünsche ich euch allen frohe Weihnachten sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Nirosta

Herbert Fastrich

Bericht des 2. Vorsitzenden

2012 war für den Club Raffelberg ein erfolgreiches Jahr. Dabei ist für mich nicht der sportliche Erfolg alleine entscheidend, sondern es sind auch die Stärke und der Zusammenhalt als Club.

Die Entschuldung ist 2012 dank des unermüdlichen Einsatzes vor allem von Peter Wiedkamp und Herbert Fastrich weiter zurückgeführt, die Zahl der Mitglieder weiter angestiegen, im Tennis werden die Plätze wieder regelmäßiger genutzt und das Clubhaus lebt und feiert. Ein Sportverein wie der Club Raffelberg hat Dauerthemen, die uns immer begleiten und nicht ermüden dürfen. Die Neugewinnung neuer Mitglieder, das vorsichtige Haushalten, der Ausgleich zwischen den Abteilungen, die Frage nach dem „gerechten“ Beitragssystem und die Suche nach neuen Sponsoren werden niemals abgeschlossene Aufgaben sein.

Es gibt keine Aufgabe ohne Frust und Rückschläge, neben viel Spaß gab es für uns im Vorstand den einen oder anderen angestrengten Moment. Manches Projekt wie zum Beispiel unsere neue Homepage ziehen sich zäh wie Kaugummi. Nicht immer erfreulich ist auch die mühsame Suche nach Mitstreitern, sei es bei der Besetzung von Ehrenämtern oder bei der Suche nach Mitarbeit bei einzelnen Aufgaben.

Bedanken möchte ich mich bei Susi Wollschläger und Claudia Figura und allen weiteren hauptamtlichen und ehrenamtlichen Helfern. Viel Freude haben mir „meine“ beiden Hockeymannschaften gemacht, die Weibliche Jugend B und die Knaben B. Als Neu-Raffelberger sind die Sport treibenden Kinder ganz maßgebliche Motivatoren.

Axel Quester

Ernst Hemmerden e.K.
Holzhandlung
HOLZ VOM FACH
Ihr kompetenter Ansprechpartner für den gesamten Um- und Neubau !
- Schnittholz, Latten, KVH- u. Brettschichtholz
- Laminat-, Parkett- und Linoleumböden
- Massivholzdielen
- Wohnungs- und Funktionstüren
- Haustüren aus Kunststoff, Holz und Aluminium
- Span-, MDF- und Sperrholzplatten
- Produkte für den Trockenausbau | Dämmung
- Holz im Garten | Zäune
- Terrassendielen aus Holz und WPC
- Stegplatten und Acrylglas
- Leisten, Schrauben und Zubehör
- Pflegemittel, Lasuren und Öle
- Zuschnitte auf Fixmaße
- Lieferservice nach Vereinbarung

MEISTER
KUNEX Die Tür zum Leben.
SCHÜCO Premium Partner
BAWO TÜRELEMENTE
novoferm Türen • Tore • Zargen • Antriebe
FORM Schörghuber
Tulpenstraße 11-17
47057 Duisburg
Tel. 0203/371214
Fax. 0203/372670
E.-Mail info@holz-hemmerden.de
www.holz-hemmerden.de
Mo-Do 7.30-16.45
Fr. -15.15/Sa. 8.00-12.00

Bericht des Schatzmeisters

Liebe Vereinsmitglieder, ich möchte sie im Rahmen der Vorstandes des Club Raffelberg mit diesem Artikel über aktuelle Sachstände innerhalb und auch im Umfeld des Vereins informieren. Insbesondere auch die Mitglieder, die weiter entfernt wohnen und Auge und Ohr nicht am „Puls des Geschehens“ haben können – und natürlich unsere neu hinzugekommenen Mitglieder.

Bei der Herbstversammlung am 25. Oktober 2012 hatten wir einen sehr schwachen Besuch. Von 939 Mitgliedern konnten wir an diesem Abend gerade einmal 25 Besucher begrüßen. Wir haben gerade wegen unserer Mitglieder zweimal im Jahr eine Hauptversammlung, bei der wir die Mitglieder informieren über die sportlichen Belange, die Entwicklungen in der Infrastruktur/Verwaltung sowie einen transparenten Überblick geben über die aktuellen Vereinsfinanzen. Da aber die Hauptversammlungen gerade einmal von maximal 5 % der Gesamtmitglieder besucht werden, wollen wir Sie als Mitglied an dieser Stelle über die aktuellen Aufgaben und Probleme informieren. In Zukunft werden wir dafür häufiger den Newsletter „CR kompakt“ nutzen.

Zu folgenden drei Punkten möchte ich einmal kurz Stellung nehmen:

1. Mitgliederstand
2. Sachstand der ehrenamtlichen Arbeit
3. Bericht zur Finanzlage

Geschlecht	Männlich	Weiblich	Anzahl	in %
Abteilungen				
Breitensport	27	12	39	4,2 %
Hockey	316	230	546	58,1 %
Tennis	184	170	354	37,7 %
Summe	**527**	**412**	**939**	**100,0 %**

Abb. 1: Mitglieder nach Geschlecht und Abteilungen (Stand: 25. Oktober 2012)

Mitgliederstand

Am 31. März 2012 hatten wir noch einen Mitgliederstamm von 919 Mitgliedern, d.h. aber, wir konnten durch den Tag der offenen Tür und durch eine gezielte Mitgliederakquisition 20 neue Mitglieder gewinnen (Abb. 1). Das Ziel des Vorstandes ist es, im Geschäftsjahr 2013 die Grenze von 1.000 Mitgliedern zu knacken. Wir werden uns im Rahmen der kontinuierlichen Vorstandssitzungen Gedanken darüber machen, wie wir dieses ehrgeizige Ziel erreichen können, aber auch hier sind Sie als Mitglied gefragt, für den Club Raffelberg zu werben.

Die Verteilung der Gesamtmitglieder nach Alter und Aktivität setzt sich wie in Abb. 2 gezeigt zusammen. Die Altersstruktur unserer Mitglieder (Abb. 3) zeichnet sich dadurch aus, dass wir 38 % Kinder und Jugendliche haben und 46 % der Mitglieder sich im Alter zwischen 20 und 60 befinden.

Sachstand der ehrenamtlichen Arbeit

Das Organigramm (Abb. 4) zeigt die Funktionsträger im Club Raffelberg. Bereits im Rahmen diverser Haupt- und Abteilungsversammlungen haben wir darauf hingewiesen, wie wichtig ehrenamtliches Engagement für unseren Verein ist. Durch die gute Entwicklung in den letzten Jahren zählt der Verein mittlerweile 939 Mitglieder, davon ein großer Anteil an jungen Leuten, die betreut und geführt werden müssen. Auch wenn wir als Vorstand durch das Hockeybüro durch Frau Susi Wollschläger und in der Verwaltung/Tennis durch Frau Claudia Figura tatkräftig unterstützt werden, reicht diese Hilfe nicht aus.

Die Aufgaben im Gesamtverein sind sehr vielfältig und reichen von der Geschäftsführung über Finanzen bis hin zur Organisation von diversen Veranstaltungen. Leider muss konstatiert werden, dass die Arbeit von

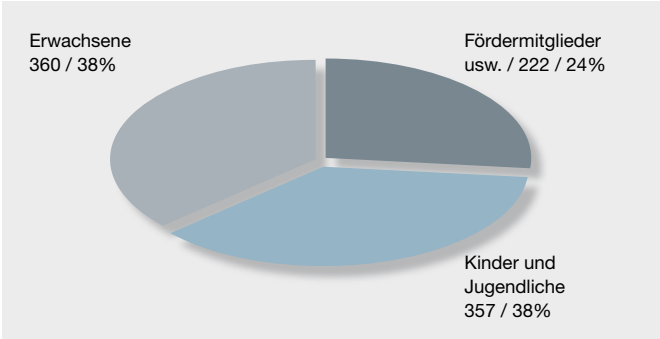


Abb. 2: Verteilung der Mitglieder

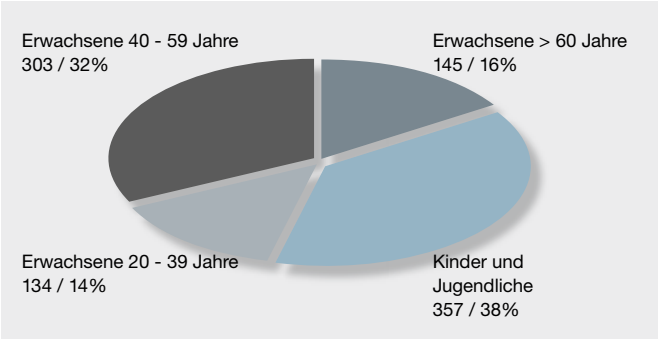


Abb. 3: Altersstruktur der Mitglieder

Abb. 4

Organigramm CR 2012

1. Vorsitzender
Herbert Fastrich

2. Vorsitzender
Axel Quester

Schatzmeister
Peter Wiedkamp

Vorstand Technik
Klaus Matull

Vorstand kom.
Axel Quester

Vorstand Hockey
Klaus Gillhausen

Sportwart
Michael Dewald

Aktivensprecher
N.N.

Jugendwart
Markus Brink / Malte Petermann

Jugendsprecher
Alicia Wahl

Elternsprecher
Nathalie Wahl

Sprecher für Ältere und Fördernde
Klaus Klönne

Vorstand Tennis
Michael Sonnenschein

Sportwart
Dr. Veit Ostkamp / Andreas Gaupp

Aktivensprecher
Andreas Gaupp / Dr. Veit Ostkamp

Jugendwart
Nicole Gutmann / Bärbel Hasselbach

Jugendsprecher
F. Hasselbach / M. Kacar / K. Wiersdörfer

Elternsprecher
Dr. Silke Joussen / Lydia Saxe

Sprecher für Ältere und Fördernde
Erich Zimmer

einigen wenigen getragen wird und nicht auf vielen Schultern verteilt werden kann. So suchen wir seit Jahren nach einem Vorstand für den Bereich Kommunikation, leider bis zum heutigen Tag vergeblich. Auch diverse andere Vorstandsposten werden in der Zukunft vakant sein, sei es aus gesundheitlichen Gründen oder aus Altersgründen. Helfen Sie uns und wir unterstützen Sie bei Ihrer Arbeit! Für viele von Ihnen mag die Vorstandsarbeit oder die Betreuung in den Mannschaften unbekannt sein. Manche mögen Angst haben, etwas falsch zu machen, weil man sich vermeintlich nicht auskennt. Doch scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen, wir nehmen Sie gerne an die Hand. Sollten Sie ein bisschen Zeit übrig haben und die eine oder andere Aufgabe, auch teilweise, übernehmen können, helfen Sie uns bereits enorm. Wenn Sie Interesse haben an der Betreuung von Mannschaften oder an der aktiven Vorstandsarbeit, melden Sie sich bitte im Hockeybüro oder im Sekretariat, aber scheuen Sie sich auch nicht, uns aktiv anzusprechen.

Abb. 5: Verteilung der Einnahmen

Finanzlage

Albert Einstein, der große und berühmte Physiker, sprach einmal davon, dass jede Formel ein Buch um 50 % weniger lesenswert macht, von daher will ich Sie auch gar nicht mit Zahlen behelligen. Aufgrund der vielen finanziellen Maßnahmen, die wir in den letzten drei bis vier Jahren auf den Weg gebracht haben, können wir heute festhalten, dass der Club Raffelberg schuldenfrei ist und für die nächsten Jahre relativ gesichert in die Zukunft schauen kann.

Tennis und Hockey sind Sportarten, die leider zu den relativ teuren Sportvergnügen zählen. Woran liegt das? Im Gegensatz zu Sportarten wie zum Beispiel Handball, Basketball, Turnen, Schwimmen und so weiter verfügen Vereine mit Tennis- und/oder Hockeyabteilungen meist über eigene Sportanlagen und müssen deren Unterhaltung einschließlich Lohnkosten und Energiekosten, aber auch die Instandhaltungskosten selbst bestreiten, während die „preiswerten“ Sportarten in der Regel in kostenfreien oder kostengünstigen kommunalen Sportstätten betrieben werden. Der Vorteil der eigenen Sportstätte, wie der CR sie betreibt, liegt darin, dass der Verein frei walten und schalten kann und nicht mit anderen Klubs um Trainings- oder Spielzeiten kämpfen muss. Der Nachteil: Der Club Raffelberg muss viel Geld in die Hand nehmen, um seinen Mitgliedern zu ermöglichen, Sport zu treiben.

Haben Sie einmal überlegt, wie viele Duschvorgänge täglich Energie- und Wasserkosten verschlingen? Wie viel Geld für Flutlicht oder Heizung „draufgeht“? Ein Druck auf den Lichtschalter in der Hockeyhalle, und 120 Neonröhren à 56 Watt verschlingen Strom. Oder denken Sie daran, wie viel Personal nötig ist (Ersatz wegen Urlaub und Krankheit eingerechnet), um eine Sportanlage wie die des Club Raffelberg zu pflegen? Und dann kommen noch die Kosten für Reparaturen und Instandhaltung dazu – und (ganz besonders wichtig) die sportartspezifischen Kosten. Für den Unterhalt der Infrastruktur geben wir im Jahr mehr als 140.000 Euro aus, dazu kommen die sportartspezifischen Kosten von mehr als 280.000 Euro.

Sie können mithelfen beim Sparen: Unnötig lange Duschzeiten (auch wenn‘s vor allem im Winter schön wohlig warm ist) vermeiden. Abfälle (in kleinen Mengen) in die Papierkörbe, das Licht in leeren Räumen ausschalten und so weiter. Nichtsdestotrotz müssen wir festhalten, dass wir zwei Leistungsmannschaften im Bereich Hockey haben (1. Damen und 1. Herren), die ihre Unterstützung benötigen.

Ich habe zwar keine Formel aufgeführt, aber eine Grafik (Abb. 5) soll veranschaulichen, wie sich unsere Einnahmen zusammensetzen. Über die Mitgliederbeiträge und das Trainergeld wird eine sichere Einnahme von ca. 58,5 % jährlich generiert. Aus Spenden und Werbung kommt noch einmal eine Einnahme von weiteren 18,9 % hinzu.

Wir wollen die Mitgliedsbeiträge oder das Trainergeld nicht erhöhen, aber im Rahmen der Spendenbereitschaft bzw. der Werbeeinnahmen liegen wir im Vergleich zu anderen Hockeyvereinen stark zurück. Durch einen Benchmarkvergleich mit anderen Vereinen konnten wir feststellen, dass ein Wert von 18,9 % an Spenden- und Werbeeinnahmen im unteren Drittel liegt. Wenn wir es gemeinsam schaffen sollten, diesen Wert auf 25 bis 30 % zu erhöhen, könnten wir diese Mittel zweckgerichtet in die Sportabteilungen stecken.

Der Club Raffelberg hat einen eigenen Förderverein. Der Förderverein THEO versucht, Spenden und Beiträge zu beschaffen, die Sie zur Unterstützung der jeweiligen Sportart an den Club Raffelberg weiterleiten. Spenden an den Förderverein oder an den Club direkt sind steuerbegünstigt. Wir würden uns freuen, wenn viele Mitglieder (insbesondere natürlich die Eltern unserer Kinder und Jugendlichen) Mitglied im Förderverein und/oder uns eine Spendenzusage geben würden. Informationen über Spenden und/oder Werbemöglichkeiten sowie zum Förderverein THEO erhalten sie im Sekretariat.

Helfen Sie uns und wir unterstützen Sie bei Ihrem Sportvernügen!

Peter Wiedkamp

Bericht des Vorstands Technik

Im Gegensatz zum Vorjahr gab es im Jahr 2012 eine Reihe von unvorhergesehen Reparaturen zu bewältigen, andererseits muss man nach 16 Jahren „Standzeit“ immer damit rechnen, dass Maschinen oder Geräte versagen.

Bei den Außenanlagen waren es eine defekte Pumpe unserer Doppelpumpen-Hebeanlage (ca. 3.700 Euro für eine neue Spezialpumpe) und ein neues elektrisches Regnerventil für den Hockeyplatz (ca. 1.400 Euro), wobei das „Ausbuddeln“ und das Schließen des Montageloches einschließlich Pflasterung professionell von unseren Hausmeistern erledigt wurden.

Im Haus wurden neue Selbstschlussventile in der Knaben- und in der Herrendusche eingebaut (ca. 2.700 Euro). Hier möchte ich noch einmal dazu auffordern, diese teuren Ventile pfleglicher zu behandeln als es offensichtlich die Regel ist; es soll einige Nutzer geben, die mit der Faust daraufschlagen oder sogar mit den Füßen dagegentreten; das können wohl nur jüngere Mitglieder oder Gäste sein, die älteren bekämen das Bein gar nicht so hoch.

Einen noch höheren Reparaturaufwand – hier aber wieder aus Abnutzungsgründen – gab es im Restaurant und in der Restaurantküche mit insgesamt ca. 6.200 Euro für die Kühlanlage, einen neuen Konvektomaten (das ist neben dem Herd das wichtigste Gerät in einer Profiküche), eine neue Saladette und die Reparatur der Spülmaschine. Zur Erläuterung: Unser Clubwirt hat für bestimmte Geräte Wartungsabkommen abzuschließen und Kleinreparaturen bis zu 250 Euro auf seine Kosten vornehmen zu lassen, der Ersatz von Großgeräten obliegt dem Club, da diese ihm auch von Anfang an (1996) gehören.

Im Clubbüro und im Gesellschaftsraum wurde für ca. 2.000 Euro ein neuer Sonnenschutz an den Fenstern angebracht, der alte war nach 16 Jahren „hinüber“.

Schönes Gesamtbild auf der Clubterrasse

Für die Clubterrasse an der Tennisseite wurden in einer Gemeinschaftsaktion Vorstand/Clubwirt 15 Tische und 60 Stühle neu angeschafft. Sie ergeben zusammen mit den Pflanzkübeln des Wirtes ein sehr schönes, einladendes Gesamtbild, das große Zustimmung bei unseren Gästen und Mitgliedern gefunden hat. Die Anschaffung wurde über eine Spendenaktion der Mitglieder finanziert, die hier erneut ihre zuverlässige und enge Verbundenheit mit dem Club gezeigt haben.

Mein Etat Technik wurde daher nicht belastet, trotzdem habe ich aus den vorgenannten Gründen ca. 20.000 Euro ausgegeben und damit ca. 5.000 Euro mehr als im Budget geplant war.

Im Jahr 2013 wird das nicht mehr passieren, denn eine Häufung von unvorhergesehenen Reparaturen wie 2012 wird es dann nicht mehr geben.

Die Anfang 2012 durchgeführte Maßnahme zur akustischen Verbesserung der Hockeyhalle (Material zum großen Teil gespendet, Ausführung durch unsere Hausmeister) war erfolgreich, die Halle ist deutlich leiser geworden.

Eine wichtige Änderung hat es im September bei der Zufahrtsstraße vom Kalkweg zu unserem Hauptparkplatz und bei dem weiteren Straßenstück zu unserer Clubhauszufahrt gegeben. Die Straße ist insgesamt als Feuerwehrzufahrt ausgeschildert, das Parken ist nur auf den dafür ausgewiesenen Flächen zulässig, jedenfalls nicht auf der Zufahrtsstraße und den Ausweichbuchten. Das Ordnungsamt der Stadt Duisburg wird in Zukunft verstärkt Knöllchen verteilen oder auch abschleppen lassen.

Allen Raffelbergern wünsche ich frohe Weihnachen und ein glückliches neues Jahr, verbunden mit herzlichem Dank an die Mitarbeiter, Freunde und Förderer des CR.

Nirosta

Klaus Matull

Bericht des Hockeyvorstands

Liebe Raffelberger, wieder ist ein Jahr vergangen, in dem viel geschehen ist. Über die sportlichen Erfolge werden die Jugendwarte Markus Brink und Malte Petermann sowie die einzelnen Mannschaften separat berichten.

Die Aufgabe eines Vorstands besteht unter anderem darin, den finanziellen Rahmen für eine erfolgreiche sportliche Arbeit zu schaffen. Dazu reicht, wie wir alle wissen, das Beitragsaufkommen alleine nicht mehr, sondern wir sind auf die Unterstützung von Sponsoren angewiesen. Um diese zu finden, muss einiges getan werden, was zusätzliche Zeit in Anspruch nimmt.

So lange man Erfolg hat, fällt es einem etwas leichter, die zusätzliche Zeit aufzubringen.

Leider kann ich in Zukunft diese beiden Aufgaben nicht mehr gleichzeitig übernehmen, das heißt, ich werde als Hockeyvorstand nicht mehr zur Verfügung stehen, bin aber bereit, falls gewünscht, das Sponsoring weiter zu betreuen. Selbstverständlich werde ich meinen Nachfolger einarbeiten.

Ich bitte alle Mitglieder, sich über einen Nachfolger Gedanken zu machen. Ich bin vor drei Jahren eigentlich nur als Aushilfe eingesprungen und nicht, um für längere Zeit dieses Amt zu übernehmen. Wie schon in der November-Ausgabe von „CR kompakt“ erwähnt, habe ich fast 20 Jahre für den Club in verschiedenen Funktionen gearbeitet.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen, die die Hockeyabteilung durch ihren persönlichen Einsatz unterstützt haben – Trainer, Betreuer, Schiedsrichter usw. –, herzlich bedanken. Allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Nirosta

Klaus Gillhausen

Joachim Middeldorf
ROHSTOFFHANDEL
Herbertzstraße 14 - 16, D-47809 Krefeld-Oppum

STAHLKREBS
Edelstähle seit 1882

Ausblick auf die Tennissaison 2013

Liebe Raffelberger, ich möchte Euch darüber informieren, dass sich unser Tennisvorstand Michael Sonnenschein aus gesundheitlichen Gründen bis zum Jahresende 2012 zurückgezogen hat. Ich bemühe mich, ihn so gut es geht in dieser Zeit zu vertreten.

Der Tennissport ist eine der attraktivsten Sportarten für jede Altersgruppe. Ziel der kommenden Saison sollte es sein, durch eine engagierte Vereinsarbeit und vielseitige Angebote die Wünsche unserer potenziellen Mitglieder zu berücksichtigen sowie langfristig neue Mitglieder zu gewinnen. Damit dies gelingt, habe ich gemeinsam mit Frau Figura einen Workshop des TVN besucht mit dem Thema „Vereinsarbeit". 2013 folgt eine weitere Schulung zur Kommunikation und Medienarbeit in einem Sportverein.

Aus der ersten Fortbildung konnten wir viele Anregungen und Verbesserungsvorschläge für unseren Club mitnehmen. Im Jahr 2013 möchten wir einige davon in die Tat umsetzen. Vielleicht wird es auch einmal Aktivitäten geben, die man so bisher von unserer Tennisabteilung nicht kannte. Zwei wichtige Faktoren werden wir gewissenhaft verfolgen. Zum einen stellt sich die Frage: Gehen wir im ausreichenden Maße auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer zahlreichen Mitglieder ein, damit sie sich wohl fühlen und zufrieden sind? Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Darstellung eines Vereines nach außen, und mit welchen Angeboten geworben wird, um neue Mitglieder zu gewinnen. Spaß und die Freude am Sport und an der Bewegung sollten dabei stets im Vordergrund stehen.

Unsere Tennistrainer bemühen sich seit Jahren mit viel Engagement neue Talente heranzuziehen und auszubilden, damit sie neben den Medenspielen an Turnieren, wie Stadt- und Bezirksmeisterschaften oder Leistungsklassenturnieren, teilnehmen können. Zu meinem Bedauern habe ich 2012 wieder feststellen müssen, dass immer nur die gleichen engagierten Jugendlichen bereit sind, solche Turniere zu spielen. Das müssen wir in der kommenden Saison unbedingt verbessern und die Teilnehmerzahl deutlich erhöhen.

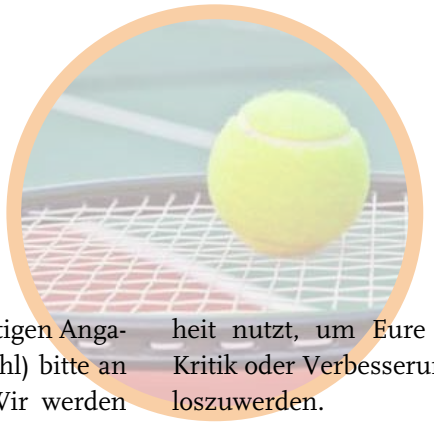
Ich kann nachvollziehen, dass es nicht immer machbar ist, neben anstrengenden Arbeitstagen die Wochenenden auf dem Sportplatz zu verbringen, weite Anfahrten auf sich zu nehmen und viel Zeit zu investieren. Auch ich kann hier als „Taxi fahrende" Mutter auf zwölf Jahre Sportbegleitung zurückblicken. Aber leider liegen wir, was die Teilnehmerzahl an Turnieren und die Anzahl der Medenmannschaften betrifft, deutlich hinter anderen Tennisvereinen zurück. Um aber in unserem Tennisbezirk konkurrenzfähig zu bleiben, müssen wir uns leistungsorientierter ausrichten. Wir denken, dass der Club mit dem Fördertraining hier genügend Unterstützung bietet.

Wunsch: Eine Mannschaft in jeder Altersklasse

Unsere Tennistrainer sind bereits aktiv geworden und haben gezielt Damen und Herren aus unserem Club angesprochen, sich einer Medenmannschaft anzuschließen. Wünschenswert wäre eine Mannschaft in jeder Altersklasse. Wir hoffen sehr, dass wir Ende Januar die eine oder andere Altersklasse neu besetzen können.

Unsere tolle Clubanlage haben wir in der vergangenen Saison deutlich mehr genutzt. Spaßturniere wie den THEO-Cup oder das Eltern-Kind-Turnier werden 2013 wieder stattfinden. Mitmachen kann jeder, denn hier steht nicht der Wettkampf im Vordergrund, sondern das Miteinander und die Freude am Tennis. Solche Turniere fördern die Geselligkeit des Clubs, denn gerade das Verweilen nach dem Match ist für ein aktives Clubleben von großer Bedeutung.

Wir haben eine Vielzahl von Anfragen bezüglich der Tennis-Trainingsanzüge. Wer Interesse hat, gibt seine



Bestellung mit allen wichtigen Angaben (Name, Größe, Anzahl) bitte an das Sekretariat weiter. Wir werden dann eine Sammelbestellung vornehmen.

Ab Januar 2013 ist die Sprechzeit für die Tennisabteilung immer donnerstags in der Zeit von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Tennisbüro. Ich würde mich freuen, wenn Ihr die Gelegenheit nutzt, um Eure Anregungen, Kritik oder Verbesserungsvorschläge loszuwerden.

Für das Jahr 2013 wünsche ich mir wieder viele Aktionen und spannende und erfolgreiche Tennisspiele. Zum Schluss möchte ich mich im Namen der Tennisabteilung ganz herzlich bedanken bei allen Helferinnen, Helfern und Sponsoren, die uns in der Saison 2012 tatkräftig unterstützt haben.

Die besten Wünsche für das Jahr 2013 im Namen der gesamten Tennisabteilung.

Bärbel Hasselbach
(Jugendwartin Tennis)

„Schlägertypen gesucht!“

Impressionen vom gelungenen Tag der offenen Tür 2012

THEO: Unser Förderverein für Tennis- und Hockeyfreunde

Für alle, die uns noch nicht kennen: Wir sind THEO, der Förderverein des Club Raffelberg. Im Jahr 2012 haben wir wieder eine Reihe von Anschaffungen und Maßnahmen sowohl im Tennis als auch im Hockey unterstützt:

Unterstützung:
- **Ballnetz am Midcourtplatz**
- **Ballkiste Hockey**
- **Bälle für Tennis und Hockey**
- **Reparatur Anzeigenpult Hockeyhalle**
- **Puppenspieler „Mario“ für die Kinderweihnachtsfeier**

Aktivitäten:
- **Losverkauf Tag der offenen Tür**
- **THEO's Currywurst Cup**
- **Tennisturnier Halle**

Unser Dank geht an alle Mitglieder und Spender, die uns auch in diesem Jahr wieder unterstützt haben. Da sich der Förderverein aus den Spendeneinnahmen seiner Mitglieder finanziert, sind wir darauf angewiesen, so viele Mitglieder wie möglich zu bekommen. **Für nur 5,00 Euro Spende im Monat können Sie Mitglied im Förderverein werden.** Anmeldungen per E-Mail unter cfigura@t-online.de oder per Fax 0203-997402.

Außerdem finanziert sich der Verein durch den Verkauf diverser CR-Fanartikel, zum Beispiel der beliebte Fan-Schal in grün-schwarz für nur 10,00 Euro, der CR-Kugelschreiber oder der CR-Aufkleber. Die Artikel sind alle im Sekretariat erhältlich.

Nirosta
Ihr/Euer THEO-Team
Claudia Bacmeister-Figura, Renate Högden und Britta Brors

„HOCKEYFRIENDS“ GEHEN AN DEN START

Speziell auf die Unterstützung unserer Hockeymannschaften – von den Jüngsten bis zu den Leistungsteams – will sich die Sparte „Hockeyfriends“ unter dem Dach von THEO konzentrieren. Das Team um Initiator Torsten Hildebrandt freut sich über finanzielle und auch ideelle Unterstützung. Wie von THEO bekannt, gibt es für die geleisteten Beiträge eine Spendenquittung – dies gilt sowohl für den Jahresbeitrag als auch für ebenfalls mögliche Einzelspenden. Mehr über die „Hockeyfriends“ und ihre Aktionen gibt es ab Anfang 2013.

AUS DEM SEKRETARIAT

Liebe Mitglieder, bei denen, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich gerne vorstellen. Mein Name ist Claudia Bacmeister-Figura und ich arbeite seit zehn Jahren in der Geschäftsstelle. Verbunden mit dem Club bin ich seit fast 50 Jahren. In diesen zehn Jahren habe ich viele Höhen (z.B. Aufstieg der 1. Herren Hockey in die 2. Bundesliga, Aufstieg 1. Damen Hockey in die Bundesliga) und auch Tiefen erlebt. Es sind sehr abwechslungsreiche Jahre gewesen, in denen viele Neuerungen im Bereich der Verwaltung eingeführt wurden. Um mit diesen Neuerungen auch gut arbeiten zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung, indem Sie uns Änderungen der Kontaktdaten wie Adresse, Telefon oder E-Mail-Adresse schnellstmöglich mitteilen. **E-Mail-Adressen** sind für uns enorm wichtig, da in Zukunft alle Informationen (z.B. Beitragsrechnungen, Einladungen zu Versammlungen) über dieses Medium verteilt werden. Dies spart nicht nur Zeit, sondern auch Geld (Porto). Über den aktuellen Stand unserer Veranstaltungen informieren wir Sie dann zeitnah durch Newsletter oder das überall beliebte „CR kompakt“.
Also schicken Sie uns, wenn noch nicht erfolgt, Ihre aktuelle E-Mail-Adresse.
Ich bitte alle Jugendlichen, die nicht mehr in einer Jugendmannschaft spielen und über 18 Jahre alt sind, eine Studien-, Schul- oder Ausbildungsbescheinigung im Sekretariat abzugeben oder einfacher per E-Mail zu schicken, am liebsten als PDF. Diese Bescheinigungen müssen immer wieder aktualisiert werden (z.B. zum Semesterbeginn). Bei Fragen zur Mitgliedschaft oder anderen Problemen, den Club betreffend, stehe ich Ihnen gerne zu den Öffnungszeiten persönlich zur Verfügung.
In diesem Sinne wünsche ich allen schöne Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2013.

Nirosta
Claudia Bacmeister-Figura

Die Öffnungszeiten des Sekretariats:

Montag	**10:00 - 13:00**
Dienstag	**geschlossen**
Mittwoch	**10:00 - 13:00 u. 14:30-17:00**
Donnerstag	**16:00 - 18:30**
Freitag	**11:00 - 15:00**

Telefonisch zu erreichen unter:
0203-997400
E-Mail: sekretariat@club-raffelberg.de

1. Damen: Durchwachsenes sportliches Jahr

Das Sportjahr 2012 verlief für unsere 1. Damenmannschaft höchst unterschiedlich.

Nach einer sehr guten Hallensaison 2011/12 gelang den Damen mit einer ganz jungen Mannschaft der nicht für möglich gehaltene Aufstieg in die Bundesliga. Die Spielerinnen ließen dabei die hoch gehandelte Konkurrenz hinter sich.

Schade war es, dass uns trotz dieses Erfolges Lea Stöckel Richtung Rot-Weiß Köln verließ, um dort in der Feldhockey-Bundesliga zu spielen. Menschlich und sportlich war dieser Wechsel ein großer Verlust für unsere Mannschaft. Mit Lea wechselte auch Paula Velmans, eine talentierte Weibliche Jugend A-Spielerin, nach Köln. Hinzu kam, dass auch Svea Hinnüber, unsere Abwehrstrategin, im Anschluss an die erfolgreiche Hallensaison überraschend unseren Verein verließ, um in Düsseldorf Feldhockey in der 1. Bundesliga zu spielen.

Für die Feldsaison 2012 konnten vier Spielerinnen aus Mülheim und Düsseldorf gewonnen werden, die das junge Team verstärken und stabilisieren sollten: Mit Franzi Fürk und Laura Figura kehrten zwei ehemalige Raffelbergerinnen zurück und wir freuten uns über den Zugang von Pia von Moltke und Andrea Rousselle aus Mülheim. Dieser Umbruch gelang nicht so reibungslos, wie sich das alle Beteiligten vorgestellt hatten. Insgesamt verlief die Feldrückrunde leider nicht so richtig erfolgreich. Ein durchaus möglicher Aufstieg in die Zweite Bundesliga wurde nach eher schwachen Leistungen am Ende der Saison leider fast leichtfertig verspielt.

DER CR-SCHLACHTRUF

von Wim Wahl

Es war im Jahr 1932, etwa einige Wochen nach Ostern, als mich mein Vetter anrief, dass die 1. Herrenmannschaft ein wichtiges Pokalspiel hätte. Mitglieder der Jugendmannschaft wollten mich kennenlernen. Hans Georg König empfing uns und sagte: „CR spielt gegen den WHV-Meister ETuF auf dem Hockeyplatz an der Monningstraße“. ETuF war in jener Zeit die beste Mannschaft in der weiteren Umgebung, also absolute Spitze. Damals war unsere Abteilung Raffelberger Hockeyclub. Als die Mannschaft aus dem Umkleide-Eisenbahn-Waggon herauskam, begrüßte uns der linke Verteidiger Goffin mit den Worten: „Ihr seid richtig, heute machen wir den Gegner nass“. (Goffin – mit Spitznamen Filou – war Halb-Inder, hatte sein Ing.-Studium beendet und machte noch ein Praktikum im Versuchslabor bei Krupp. Er imponierte mit einem hellgelben, offenen Austro Daimler-Auto).

Vor dem Spiel wurde normal mit Gruß an den Gegner vor dem Bully ein „Stockheil“ ausgebracht. An diesem Sonntag wurde der Gegner geärgert:

Wir begrüßen Schiedsrichter und Gegner mit einem NIROSTA

Meisterliche Raffelbergerinnen

Die Hockeydamen des **Club Raffelberg** haben die Rückkehr in die **Bundesliga** perfekt gemacht. Der **7:1-Sieg** über den **Kahlenberger HTC** war ausschlaggebend. Gestern Abend wurde im **Clubhaus am Kalkweg** kräftig gefeiert.

Das Aufstiegsteam (oben v.l.): Trainer Mark Spieker, Stephanie Rönner, Julia van Kempen, Anna Gerke, Tessa Cramer-Biermann, Mara Bellenbaum, Fia Haraen, Valerie Dahmen, Laura Heinrich, Betreuer Mike Hirnsüber; (unten): Laura Figura, Lea Stöckel, Lina Vieregge, Josefine Probst, Svea Hirnsüber. FOTO: STUMBERGER

VON TOBIAS KNÖFERMANN

So voll war die Halle am Kalkweg schon lange nicht mehr. Ende der 90er, als die Hockeyherren ...

Kader standen, waren alle noch kleine „Hockeystützen" und sind gerade 18 und 19 Jahre alt. Der Jahr-

INFO

Hockey-Feldsaison

... April startet der Club Raf-

Neuss. Zunächst aber steht ab Ma die Feldsaison auf dem Plan. Dor spielt der CR lediglich in der Regio nalliga und ist drinklassig. Nichs mit dabei sein wird Lea Stöckel, die wie berichtet zum Deutschen Meis ter Rot-Weiß Köln wechselt: „De ... Lea ist natürlich sehr

Nach einer tollen Hallensaison 2011/12 schafften unsere 1. Damen die Rückkehr in die Bundesliga.

Im Juni 2012 kündigte sich dann ein weiterer Wechsel an. Valerie Dahmen hatte ihrem Trainer und auch der Mannschaft schon sehr frühzeitig mitgeteilt, dass sie ab August in den USA studieren und dort auch Hockey spielen werde. Völlig überraschend – vor allem aus der Sicht der Mannschaft – kam jedoch der Wechsel von Verena Würz zu SW Neuss. Dieser Wechsel schwächte unser Team ebenfalls. Vom Gladbacher HTC konnte Caro Siebern gewonnen werden. Caro sollte die Lücke, die Valerie hinterlassen hatte, ausfüllen.

Die Vorbereitung auf die Feldhockeysaison wurde überschattet von einer schweren Verletzung, die sich Lina Vieregge während eines Trainingsspiels in Essen zuzog. Lina brach sich dabei ein Bein und musste operiert werden. Inzwischen hat sie sich ein wenig erholt und sah sich schon die ersten Spiele an.

Fortsetzung Seite 18

ETuF war wirklich verärgert, weil der Sponsor des Gesamtvereins die Firma Krupp war, dessen Emblem – drei rote Ringe – auf der Brust protzte. Wie das Spiel ausging, ist mir entfallen, aber danach luden uns Goffin und Projahn-Mampe auf eine Limonade zum Openair-Restaurant Monning mit Blasmusik ein (so was vergisst man nicht).

Auch in der Zeit von 1933 bis 45 wurde dieser Gruß beibehalten, die Politik nahm damals keinen Anstoß daran.

In der heutigen Zeit sollten sich alle Mannschaften daran erinnern. Sogar die Ur-Opa-Riege der Uhus lässt keine Gelegenheit aus, bei Feiern und sonstigen Gelegenheiten den Traditions-Ruf zu benutzen – und welche Ehre für mich: Ich darf beim dritten Hoch sogar alleine das „Nieieie-rosta" laut ausrufen.

Also dann: Nirosta Club Raffelberg – rast ich, so rost ich!

NIROSTA

Wir freuen uns, wenn sie wieder bei uns ist und mit uns trainiert und mit uns spielt: „Lina, wir vermissen dich!“

Die Spiele in der Hinrunde der Regionalliga verliefen durchwachsen und unser Damenteam beendete sie auf Platz 4 mit drei Punkten Rückstand auf den Tabellenführer RTHC Leverkusen. Aus unserer Sicht sollte es möglich sein, dass wir es in der Rückrunde aus eigener Kraft schaffen, am Ende der Saison auf dem Platz zu stehen, der den Aufstieg gewährleistet – also auf Platz 1. Helfen können uns dabei die vielen talentierten Jugendspielerinnen, die in den letzten Jahren im Verein und in den verschiedenen Auswahlmannschaften so erfolgreich gespielt haben. Für unser Team werden diese Spielerinnen von großer Wichtigkeit sein und wir hoffen, dass sie auch in unserem Team spielen werden. Die 1. Damen werden sie mit offenen Armen willkommen heißen.

Abenteuer 1. Bundesliga

Nach einer sehr durchwachsenen Hallenvorbereitung in das Abenteuer 1. Bundesliga zahlte unser Team in bisher jedem Spiel erhebliches Lehrgeld. Obwohl die Mannschaft in fast allen Spielen sehr engagiert spielte, muss man anerkennen, dass unsere Mannschaft insgesamt überfordert ist. Positiv muss man das Abenteuer 1. Bundesliga dennoch sehen. Die Spielerinnen lernen, wenn auch manchmal schonungslos, ihre

In der laufenden Saison kämpfen unsere 1. Damen tapfer gegen den drohenden Abstieg aus der Hallenbundesliga.

spielerischen und kämpferischen Defizite kennen. Sie können gemeinsam in der Zukunft mit ihrem Trainer daran arbeiten, besser zu werden und sich spielerisch weiterzuentwickeln. Sollte der Abstieg aus der Bundesliga nicht verhindert werden können, werden wir in der kommenden Hallensaison mit den etablierten Spielerinnen und den neuen Kräften den Aufstieg in die Hallenbundesliga schaffen.

Nach einem durchwachsenen sportlichen Jahr formulieren wir unsere Ziele:

für das Jahr 2013/14:
- Aufstieg in die 2. Bundesliga (Feldsaison)
- Aufstieg in die Bundesliga (Hallensaison)

für das Jahr 2014/15:
- Aufstieg in die 1. Bundesliga (Feldsaison)
- Nichtabstieg aus der Bundesliga (Hallensaison)

Um diese Ziele erreichen zu können, benötigt unser Team die intensive Unterstützung durch unsere Vereinsmitglieder. Es wäre doch schön, wenn unsere Spiele sehr viel stärker besucht würden, als dies in der Vergangenheit oft der Fall war. Die 1. Damen benötigen die lautstarke Unterstützung durch Zuschauer, die unser Team anfeuern und emotional unterstützen. Spiele unter Ausschluss der Öffentlichkeit sind nicht motivierend. Es wäre auch ganz toll, wenn die Jugendmannschaften bei den Spielen ihrer 1. Damen die Anfeuerung übernehmen würden, denn in der 1. Bundesliga wollen sie ja auch einmal spielen.

Wolfgang Dahmen

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. Guido Vogel – Dr. Veit Ostkamp

- Ästhetische Zahnheilkunde
- Hochwertiger Zahnersatz
- Kariesprophylaxe
- Parodontologie und Endodontie
- Implantologie
- Laserbehandlung
- Kinderzahnheilkunde
- Kieferorthopädie
- Bleaching
- Zertifiziert nach DIN ISO 9001
- Praxislabor

Kölner Straße 40 · 45481 Mülheim · Telefon (02 08) 48 33 44
info@praxis-vogel-ostkamp.de · www.praxis-vogel-ostkamp.de

1. Herren: Rückblick auf 2012

Das Jahr 2012 begann für uns mit der Rückrunde in der 2. Hallenhockey-Bundesliga. Die Ausgangslage für das angestrebte Ziel Klassenerhalt war nicht optimal. Als Schlusslicht verpassten wir gegen Schwarz-Weiß Köln unglücklich in letzter Sekunde den Heimsieg, wodurch wir die „Rote Laterne“ hätten abgeben können. Das entscheidende Duell der Abstiegskandidaten verloren wir danach gegen Blau-Weiß Köln.

Gegen den späteren Aufsteiger Gladbach schlugen wir uns vor heimischer Kulisse noch einmal achtbar, konnten den Abstieg in die Hallenregionalliga allerdings nicht mehr abwenden.

Kampf um den Klassenerhalt

Zurück auf dem Feld stand die Rückrunde der Regionalligasaison 2011/2012 an. Die Lage war auch hier äußerst prekär, da recht schnell feststand, dass es wohl gleich drei Absteiger geben würde. Zudem musste das Team die Abgänge von Martin Marquardt nach Schwarz-Weiß Köln sowie Florian Matania zum Oberhausener THC verkraften. So war klar, dass in der leistungsdichten Liga jeder Punkt zählen würde. Wir begannen erfolgreich, indem wir das Auswärtsspiel beim Marienburger SC verdient mit 1:0 gewannen. Darauf folgten allerdings Niederlagen gegen die mit Bundesligaspielern gespickte Zweitvertretung von RW Köln sowie den späteren Aufsteiger Oberhausen. Der Negativtrend konnte zum Glück rechtzeitig gestoppt werden mit einem wichtigen Auswärtssieg beim Bonner THV, den wir mit 2:1 schlagen konnten. Auch die nächsten drei Spiele blieben wir ungeschlagen und holten gegen den Düsseldorfer SC als auch gegen Wuppertal jeweils einen Punkt und konnten gegen den Aufstiegsaspiranten ETUF Essen einen wichtigen Heimsieg einfahren. Die ärgerliche Heimniederlage am letzten Spieltag gegen Marienburg war zu verschmerzen, da es letztendlich zum Klassenerhalt reichte. Wir beendeten die Saison auf dem 5. Platz.

Trotz des Klassenerhalts ging die Mannschaft mit großen Sorgenfalten in die Vorbereitung für die neue

Unsere 1. Herren und ihr Trainer Gerrit Weiß bei und nach dem 6:4-Sieg gegen Bergisch Gladbach in der laufenden Hallensaison.

Saison. Die langjährigen Stützen des Teams Hauke Kließ und Dennis Laue verließen den Verein in Richtung des DSD Düsseldorf. Mit abgespecktem Kader war klar, dass es auch in dieser Saison nur um das sportliche Überleben in der Regionalliga gehen kann. Wir starteten ausgerechnet gegen unsere früheren Mitspieler beim DSD und verloren verdient mit 0:5. Im ersten Heimspiel der Saison gelang uns jedoch postwendend ein 2:0-Sieg gegen RTHC Leverkusen. Den nächsten Sieg verschenkten wir wahrlich unglücklich mit einem Gegentor in letzter Sekunde beim DSC Düsseldorf, wodurch wir uns mit einem 3:3-Remis zufriedengeben mussten. Die nächsten zwei Saisonspiele endeten dagegen punktlos. Gegen die Reserven von Uhlenhorst Mülheim und Rot-Weiß Köln hagelte es zwei Niederlagen. So ging es für uns mit 4 Punkten in die Winterpause und in den Kampf um den Klassenerhalt. Am 28. April starten wir wieder mit dem ersten Heimspiel gegen Blau-Weiß Köln.

Trainerwechsel

Die aktuelle Hallensaison in der Regionalliga zeigte bisher Licht und Schatten. Wir starteten mit einer knappen Heimniederlage gegen Rheydt. Die ersten Punkte sammelten wir anschließend mit einem 6:2-Sieg gegen den Crefelder HTC 2 sowie mit einem Remis gegen Wuppertal in heimischer Halle. Nachdem wir die nächsten beiden Spiele gegen Oberhausen und Rot-Weiß Köln 2 knapp verloren, zog unser bisheriger Trainer Oliver Voigt seine persönlichen Konsequenzen und legte das Traineramt nieder. Der Mannschaft gelang es allerdings, viel Positives aus der neuen Lage zu gewinnen. So wurden einige Teamsitzungen abgehalten und die erste Trainingseinheit ohne Trainer umso engagierter absolviert. Glücklicherweise stellte sich Gerrit Weiß uneigennützig und schnell zur Verfügung, um uns bei den anstehenden Spielen und Trainingseinheiten zu betreuen. Erste Früchte seiner gewissenhaften Spielvorbereitung zeigten sich schon in den nächsten beiden Spielen. Die Auswärtspartie bei ETUF Essen gewannen wir überraschend mit 3:2 und auch beim folgenden Heimspiel gegen Bergisch Gladbach behielten wir mit 6:4 die Nase vorn. So gingen wir mit 10 Punkten und auf Platz 5 in die Winterpause. Das erste Heimspiel der Rückrunde findet am 20. Januar um 12 Uhr gegen den Crefelder HTC 2 statt.

Wir möchten uns bei allen Raffelbergern für die Unterstützung im Jahr 2012 bedanken und hoffen, dass ihr auch im neuen Jahr hinter uns steht.

Nirosta!

Eure 1. Herren

2. und 3. Damen: Der Weg ist das Ziel!

Nach der hervorragenden Hallenhinrunde 2011 konnten wir auch im neuen Jahr an unsere guten Leistungen anknüpfen. So haben sowohl die 2. als auch die 3. Damen nur knapp den Aufstieg bzw. die Relegation um jeweils einen Tabellenplatz verpasst. Wenn man dabei bedenkt, dass wir mit am Ende nur 18 Mädels in beiden Ligen so gut abgeschlossen haben, war es insgesamt eine gelungene Saison.

Auf dem Feld wurde dann aus den beiden Mannschaftsteilen wieder ein Team. Dabei wiederholte sich das unglückliche Szenario aus der Halle, da wir die Saison wieder auf dem undankbaren 2. Platz beendet haben, also wieder nur knapp am Aufstieg vorbeigeschlittert sind. Das tat der Stimmung in der Mannschaft allerdings keinen Abbruch. Ganz im Gegenteil – wir bereiten uns voller Freude auf die anstehende Rückrunde der neuen Feldsaison vor. Erfreulich war, dass wir zum ersten Mal eine unterstützende Kraft aus den 1. Damen bekommen haben. Auch durch diese Unterstützung überwintern wir nach fünf Siegen und nur einer Niederlage (mal wieder) auf dem 2. Platz. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass es vielleicht diesmal mit dem Aufstieg klappt, Wille und Potenzial sind zumindest da. :-)

In der Hallensaison angekommen

Ungewöhnlicherweise starteten die 2. Damen trotzdem mit drei Niederlagen in die Hallensaison 2012/2013. Danach wurde es wieder besser, sodass wir nun auch in der Hallensaison angekommen sind. Nach zwei Kantersiegen (7:0 und 11:2) konnte am letzten Spieltag vor Weihnachten sogar der Tabellenführer verdient mit 4:2 besiegt werden. Unsere 3. Damen machten es von Beginn an besser und konnten alle drei in der Liga verbliebenen Gegner souverän bezwingen. Dementsprechend grüßen sie von der Tabellenspitze. Wenn die Rückrunde also ähnlich erfreulich wird, sind wir zuversichtlich, die Hallensaison mit beiden Teilmannschaften erfolgreich abzuschließen. Auch hierbei funktionierte nicht nur die Zusammenarbeit zwischen den 2. und 3. Damen erneut perfekt, auch auf die Unterstützung mittlerweile zweier 1. Damen konnten wir uns bisher immer verlassen und auch nur deswegen trotz job- und studiumsbedingter Abgänge überhaupt zwei Mannschaften melden.

Ein großes Dankeschön gilt natürlich wieder unserem Trainer Marwin, der es auch 2012 geschafft hat, dass Hockey ein spaßiges und erfolgreiches Hobby für uns war. Zusätzlich freuen wir uns, dass Marwin seit der Feldhinrunde Unterstützung durch Eccie bekommen hat, was unserer Athletik und Stimmung sicherlich nicht geschadet hat. :-) Danke auch an Mama und Papa Arend, die uns immer als helfende Hand bei den Spielen zur Seite stehen und auch dafür viel Zeit opfern!

Wir wünschen allen CR-Mitgliedern ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins hoffentlich für alle erfolgreiche (Hockey-)Jahr 2013!

Nirosta Isa A. und Isa B.

Gute Stimmung nicht nur auf dem Hockeyfeld herrscht bei den 2. und 3. Damen. Zum aktuellen Hallenkader gehören: Iris Arend, Isabell Arend, Isabel Barth, Dorothee Dickmann, Heike Eckhardt, Simona Geuer, Annika Illerhaus, Jennifer Illerhaus, Mareike Joppien, Verena Lehmann, Carolin Malsch, Franziska Prost, Mirja Radde, Johanna Schroeder, Sonja Schulte, Alexandra Sell, Laura Sprink, Denise Thomas, Luisa Voßbeck, Iris Wolberg.

2. und 3. Herren: Starke Leistungen in der letzten Hallensaison

Zum Start der Feldsaison 2011/2012 waren die Ziele für diese Saison schwer, zuletzt standen wir in der Vorsaison auf dem sechsten von acht Tabellenplätzen und konnten den Abstieg nur knapp vermeiden. Auch in dieser Saison konnte somit wieder damit gerechnet werden, dass es nicht einfach wird.

Bis zur Winterpause sah es nicht schlecht aus. Zum Saisonauftakt gab es ein 2:2-Unentschieden beim Stadtrivalen MSV Duisburg. Danach folgten zwei knappe Niederlagen gegen den späteren Aufsteiger Kahlenberg und gegen Velbert. Von den zwei Niederlagen schnell wieder erholt, erkämpften wir uns bei brütender Hitze und einer elf Mann starken Mannschaft ein 1:1 im Uhlenhorst. Danach folgten zwei Siege gegen Krefeld und Wuppertal, sodass wir auf dem fünften Tabellenplatz überwintern konnten.

Nach der Hallenpause schienen wir noch im Winterschlaf zu sein. Es gab eine Serie von Niederlagen, die erst am 12. Spieltag mit einem Unentschieden gegen den Crefelder HTC gestoppt werden konnte. Zu diesem Zeitpunkt war aber klar, dass wir die letzten beiden Saisonspiele gewinnen müssen, um den Relegationsplatz oder gar den Abstiegsplatz zu vermeiden.

Am Ende reichte uns ein hart erkämpftes 3:2 bei strömendem Regen in Wuppertal und ein 5:0-Kantersieg im Heimspiel gegen Hiesfeld, um die Abstiegsränge in buchstäblich letzter Sekunde zu verlassen.

2. Herren schaffen Aufstieg in die Oberliga

In der Halle gab es dafür wesentlich erfreulichere Nachrichten zu vermelden. Zum einen stieg die 2. Herren nach einer grandiosen Saisonleistung in die Oberliga auf, zum anderen spielte die 3. Herren nach ihrem Aufstieg in die 2. Verbandsliga erneut eine super Saison und erreichte die Aufstiegsrelegation.

Die 2. Herren setzten sich im entscheidenden Spiel am 12. Spieltag gegen den Moerser TV mit einem knappen 7:6-Sieg durch und stellten die Weichen Richtung Aufstieg. So sollte es dann auch sein. Unsere Jungs setzten sich im nächsten Spiel beim KHTC mit 10:6 durch und waren schon einen Spieltag vor Schluss uneinholbar aufgestiegen.

Die 3. Herren des Clubs haben ebenfalls eine sehr gute Saison gespielt und erreichten als Neuling prompt den Relegationsplatz für die Aufstiegsrunde der 2. Verbandsliga. In dieser mussten wir uns leider geschlagen geben und landeten auf dem letzten Platz, trotz guter Leistungen und zum Teil auch sehr knapper Ergebnisse.

Wir hoffen auch in Zukunft wieder an gute Leistungen der vergangenen Zeit anknüpfen zu können und freuen uns über jede Unterstützung. Zum Abschluss des Jahres wünschen wir allen Mitgliedern ein frohes Fest mit der Familie und einen guten Rutsch ins Jahr 2013.

Nirosta Marco Wannags

Die Letzten Herren – nicht nur offizieller Trainingspartner der Ü60-Nationalmannschaft

Manchmal macht das Alter einsam. Diese Erfahrung machen auch wir Letzten Herren: Es wird immer schwieriger, geeignete Spielpartner zu finden.

Letzte Herren und Ü60-Nationalmannschaft

Aktive und nicht mehr aktive Letzte Herren

Im westdeutschen Bereich gibt es immer weniger Vereine, die in unserem Alter noch eine vollständige Mannschaft stellen können. Seit einigen Jahren gehört deshalb die Ü60-Nationalmannschaft zu den Partnern, gegen die wir regelmäßig Spiele austragen. Besonders vor wichtigen Ereignissen wie Europa- oder Weltmeisterschaften sind wir Letzten Herren für Ü60 und Ü70 gern gesehene Spielpartner zur Standortbestimmung. So auch im letzten Jahr, als wir sowohl gegen die Ü60 als auch gegen die Ü70 angetreten sind. Nebenbei bemerkt, mit großem Erfolg.

Doch nicht genug damit, mittlerweile werden die Nationalmannschaften auch durch Spieler der Letzten Herren verstärkt: Johannes Püttmann und Manfred Teichelkamp spielen in der Ü55-Nationalmannschaft, Uwe Kließ gehört zum Kader der Ü60, Klaus Klönne verstärkt die Ü65 und Horst Klönne und Edgar Kleinert sind feste Bestandteile der Ü70-Nationalmannschaft. Johannes Püttmann und Edgar Kleinert errangen in der Vergangenheit sogar den Weltmeistertitel in ihrer Altersklasse!

Enge Verbindung mit den Mamas & Papas

Eine besonders enge und schöne Verbindung hat sich in der letzten Zeit mit unserer Elternmannschaft, den Mamas & Papas, ergeben. Regelmäßig werden Spiele gegeneinander ausgetragen. Mittlerweile ergänzen viele Papas der Mamas & Papas unsere Mannschaft und machen einen regelmäßigen Spielbetrieb möglich. So haben in der Vergangenheit bereits Jürg Sachse und Hans Gliem den Weg zu uns gefunden. Im letzten Jahr spielten sich besonders Niels Schepers und Dieter Stein in die Mannschaft. Beide sind eine große Verstärkung und kaum noch aus dem Team wegzudenken. Die Wintermonate, in denen unser Hockeyplatz nicht belegt ist, nutzen Letzte Herren und Mamas & Papas zu einem gemeinsamen Sonntagstraining. Dies scheint sich zu einer echten Tradition zu entwickeln.

Aber es wird nicht nur Hockey gespielt. Auch außerhalb des Hockey-

platzes gibt es viele Aktivitäten. Am ersten Mittwoch eines Monats treffen sich alle zum Stammtisch im Clubhaus. Im Spätsommer findet traditionell eine Radtour statt, an der auch unsere Partnerinnen teilnehmen. Im Dezember findet das Weihnachtsessen statt, zu dem regelmäßig Gäste eingeladen werden. Runde Geburtstage werden gemeinsam gefeiert und sorgen für einen engen Zusammenhalt der Mannschaft. Schon heute freuen sich alle auf die Geburtstagsfeier der „Glorreichen Acht“ (Hans ist dazugekommen), die im Herbst 2013 in Andalusien stattfindet.

Fazit: Das Alter macht nicht immer einsam. Manchmal bietet es neue Chancen.

Abschließend sei noch erwähnt, dass Hansi Tacken, der die Geschicke der Mannschaft lange bestimmte, vom Amt des Präsidenten zurückgetreten ist. Zum Nachfolger wurde Kui Schulze gewählt. Auf Weihnachtsfeier der Mannschaft am 8. Dezember wurde Hansi Tacken zum Ehrenpräsidenten der Letzten Herren ernannt.

Nirosta

Uwe Kließ

Nulllösung: Fass Nr. 9 – und ein Trauma

Eine echte Titel-Bank hat die CR-Hockeyabteilung – auch wenn die Strahlkraft der Meisterschaft sich nicht allen Mitgliedern erschließen mag. In jedem Fall hat die Nulllösung 2012 erneut die legendäre Bierrunde für sich entschieden. Zum fünften Mal in Folge und zum neunten Mal insgesamt holte sich das Team um Käpt’n Hille den Titel, der standesgemäß in Form eines Bier-Fasses daherkommt. Wiederholt blieb die Nulllösung die gesamte Saison ungeschlagen, trotzdem war es bis zum vorletzten Spieltag spannend.

Auch bei der DM der 3. Mannschaften Anfang Juli in Mannheim blieb die Nulllösung ohne Niederlage – zumindest während der regulären Spielzeit. Ärgerlicherweise verloren wir im Viertelfinale das 7-Meter-Schießen mit 7:8 gegen Großflottbek. Da uns dies auch schon 2011 passiert war, steht ein Trainingsschwerpunkt für die DM 2013 Ende Juni in Berlin also fest ...

In der Bierrunden-Saison 2013 hat es uns inzwischen doch erwischt: Wir verloren zu Hause 2:3 gegen unsere „Freunde“ von Rot-Weiß Köln. Fass Nr. 10 bleibt aber in Reichweite, da wir die bislang ausgetragenen anderen Spiele teilweise deutlich gewonnen haben. Unsere Hauptkonzentration gilt 2013 jedoch sowieso nur einem einzigen Spiel: dem Match um den Löwen-Pokal beim Cupverteidiger Uhlenhorst Mülheim. Die Begegnung wird wohl im Frühjahr ausgetragen, nachdem die Uhlen „aus Verletzungsgründen“ den ursprünglichen Termin Ende September 2012 absagten... Unser 7-Meter-Trauma kann sich im Löwen-Pokal übrigens nicht fortsetzen, denn bei einem Remis bleibt der Pott in Mülheim!

Dirk Maertens

Links:
Auch in der Halle sind die Mamas & Papas dabei.

Unten:
Ein Highlight der Saison: Das Turnier der Salinengeister in Bad Kreuznach.

Elternhockey 2012

Aus den „Newcomern“ der letzten Jahre sind inzwischen „feste Größen“ der Elternhockey-Mannschaft geworden. Trotz der späten Stunde am Montagabend ist das Training stets gut besucht und auch ein Bier danach am Tresen ist noch drin.

Der erste Hockey-Höhepunkt im Jahr 2012 war unser alljährliches Frühlingsturnier im März, das wieder von allen teilnehmenden Gastmannschaften gelobt wurde. Ein weiteres Highlight gab es in Bad Kreuznach bei dem traditionellen Turnier der Salinengeister. Schon der Freitagabend in Bad Münster a. Stein war mit Spießbraten und Federweißen ein gelungener Auftakt. Die Ebernburg hoch über dem Ort war ein ideales Übernachtungsquartier, das man allen nachfolgenden Bad Kreuznach-Fahrern nur empfehlen kann. Zum günstigen Tarif gab es zweckmäßige, saubere Zimmer, ein reichhaltiges Frühstück und einen fantastischen Blick. Am Samstag konnten wir bei herrlichem Wetter nach einem verkorksten ersten Spiel zu unserer gewohnten Spielstärke finden, sodass wir uns für die Finalrunde qualifizierten. Am Abend wurde gut gegessen und getrunken und das Tanzbein kräftig geschwungen. Sonntag belegten wir nach guten Spielen den 7. Platz, wobei Zwischenspiele (leider versagt) und Quizfragen (natürlich alles gewusst) in einer undurchschaubaren Weise mit bewertet wurden.

Seit Ende Oktober hat für den größten Teil der Mannschaft die Hallensaison begonnen und das erste Turnier in Essen wurde erfolgreich bestritten. Dank unserer Mannschaftsstärke können wir mit Sicherheit in diesem Winter an noch einigen anderen Turnieren teilnehmen. Das sonntägliche gemeinsame Hockeyspielen mit den Letzten Herren auf dem Kunstrasenplatz ist für unsere „Nicht-Hallenspieler“ eine gute Alternative und auch alle anderen Hockeyfreunde kommen gerne dazu.

Wie immer laden wir alle hockeybegeisterten Eltern ein, bei uns mitzumachen, das Training ist montags ab 20.30 Uhr. Wir wünschen allen Raffelbergern ein gutes Jahr 2013.

Renate Högden

Hille's Hockey Shop
Sport Hildebrandt
www.sporthildebrandt.de
Sternbuschweg 106 · 47057 Duisburg / Neudorf · Tel. 0203-359086

Bericht der Jugendwarte

Liebe Raffelbergerinnen, liebe Raffelberger, liebe CR-Kinder, an dieser Stelle freuen Malte und ich uns sehr, ein paar Zeilen an Euch alle richten zu dürfen. Traditionell wollen wir aus unserer Sicht das Jahr kurz Revue passieren lassen, ohne zu sehr ins Detail zu gehen. Dieses können die Hockey-Betreuer in ihren Einzelberichten sicherlich viel genauer als wir.

Vorab wollen wir erst einmal ein Dankeschön an alle Hockeykinder richten. Ein Dankeschön dafür, dass Ihr uns für das Jahr 2012 das Mandat gegeben habt, damit wir Eure Interessen im CR bestmöglich vertreten können. Wir versuchen in allen Sitzungen und Besprechungen stets darauf zu achten, dass wir die Vertreter ALLER CR-Hockey-Kinder sind. Es gibt für uns keine „hellgrünen“ oder „dunkelgrünen“, keine guten und keine schlechten Hockeyspieler. Wir sehen Euch als „unsere“ Kinder an. Jeder von Euch ist ein wertvoller Mensch und hat den Weg in die CR-Gemeinschaft gefunden. Deshalb hat jeder von Euch auch das gleiche Recht von uns bei den CR-Verantwortlichen vertreten zu werden und Gehör zu finden. Deshalb haben wir uns auch entschlossen, die Grundphilosophie der CR-Hockey-Jugendabteilung einmal schriftlich niederzulegen und als CR-Präambel zu veröffentlichen. Diese Präambel wird demnächst für jeden im Internet auf unserer Homepage zu sehen sein.

Ein sportlich sehr erfolgreiches Jahr

Sportlich gesehen war das Jahr 2012 für unseren Verein sehr erfolgreich. Mit einem Deutschen Meister (Halle 2011/2012 Mädchen A, siehe Abb. auf dieser Doppelseite) sowie zwei deutschen Vizemeistern (Halle WJB 2011/2012; Feld WJB 2012) haben wir große Erfolge errungen, auf die wir alle sehr stolz sein können. Zusätzlich kommen Gewinne der Westdeutschen Meisterschaften (Mädchen A Halle, WJB Halle, WJB Feld) und sehr erfolgreiche Platzierungen im Jungenbereich in der Regionalliga. Nach einer relativ langen „Durststrecke“ im Jungenbereich sehen wir hier eine deutlich positive Entwicklung, mit Tendenz nach oben. Wir freuen uns sehr darüber, dass sich unser Haupttrainer Mark Spieker

WAZ

SPORT IN DUISBURG

Donnerstag, 1. März 2012

Jubel und Lob vom Bundestrainer

Hockey Mädchen des Club Raffelberg feiern Deutsche Meisterschaft

Friedhelm Thelen

Susi Wollschläger war rundherum zufrieden. „Am Ende waren die Mädchen doch ein wenig müde", schmunzelte die frühere Hockey-Nationaltorhüterin, die 1992 in Barcelona olympisches Silber gewonnen hatte. Silber übrigens. Das Gefühl des zweiten Platzes kennt sie nur zu gut. „Als Spielerinnen bin ich bei Deutschen Meisterschaft immer nur Zweite geworden." Umso mehr freut sie sich mit ihrer Mannschaft, dass sie nun als Trainerin der Mädchen A des Club Raffelberg erstmals den Titel des Deutschen Meisters feiern durfte und den „Blauen Wimpel" mit nach Hause brachte.

Dabei stellt sich Trainerin gar nicht in den Vordergrund. „Das ist einfach eine ganz tolle Mannschaft", sagt Wollschläger. „Es macht richtig Spaß, mit den Mädchen zu arbeiten." Die gute Stimmung macht neben der großen Qualität der Mannschaft offenbar einige möglich.

Die CR-Mädchen bewiesen Moral

Denn einige Male musste die drittälteste Raffelberger Mannschaft Moral im Endrundenturnier in Großbeeren, südlich von Berlin gelegen, unter Beweis stellen. Schon im ersten Gruppenspiel gegen den Berliner HC lag der spätere Deutsche Meister 0:2 hinten, gewann aber noch 3:2 ...

Die Mädchen A des Club Raffelberg wurden 2012 in Großbeeren bei Berlin Deutscher Hallenhockey-Meister und präsentieren den "Blauen Wimpel". Hinten von links: Trainerin Susi Wollschläger, Vivi Lahaye, Marja Quester, Judith Bock, Anneke Maertens, Lena Grein, Katrin Joussen, Lucie Heck, Sophia Frach, Pia Maertens, Selin Oruz, Betreuerin Irmela Quester. Vorne von links: Freya Kreskem, Tessa Schulten. Und als Fans rechts: Lilly und Ina Joussen. (Foto: Verein) Foto: NRZ-BILD.

... fen. Dort gewann Raffelberg ebenfalls mit 3:2 – den Sieg ... lichen Nachwuchsmannschaft ... Spielgestal-

hier sehr engagiert. Ein Dank an dieser Stelle insgesamt an das sehr kompetente und engagierte Trainerteam, an Susi, Laura, Mark, Gerrit und ihre sehr fleißigen Co-Trainer.

Zudem wollen wir an dieser Stelle ein äußerst positives Fazit ziehen, was das Engagement vieler Eltern im CR angeht. Nur um einige Beispiele zu nennen: Viele, viele Stunden in der Turnierleitung verbrachte unter vielen anderen zum Beispiel Jörg Schubert, stellvertretend für die vielen Einsätze an den Wochenenden auch als Coach sei hier Familie „Heizer" erwähnt. Martin Müller engagiert sich als Konditions- und Fitnesstrainer im Jungenbereich, Peter Jakscha gestaltet mit Sonja Schäferdick und Jörg Niephaus das Torwarttraining für die Hockey-Torhüter. Eine immer wieder an uns gerichtete Forderung nach einem kontinuierlichen Torwarttraining konnten wir damit auch nach dem Abschied von Valerie Dahmen in die USA weiter umsetzen und ausbauen. Danke. Ebenfalls werden unsere Gesprächstermine zum Thema Grundlagenvermittlung Hockey und Schiedsrichterkurse für Eltern sehr rege besucht. Dieses alles spricht, unserer Meinung nach, für eine sehr gute Stimmung im Club. Die Aufgaben, die zu bewältigen sind, werden gemeinsam angegangen und von vielen Schultern getragen. Nur so funktioniert Vereinssport. Danke von uns an dieser Stelle an ALLE Eltern, Freunde und Bekannten unserer Hockeykinder, die sich, wie auch immer, für den Verein engagieren. Nicht zuletzt auch im Rahmen unserer Spenden-Marathon-Staffel, bei der knapp 1.000 Euro zusammengekommen sind, die wir in diverse Projekte investieren wollen, die hoffentlich allen Hockey- und Tennis-Kindern zugutekommen sollen.

Abschließend möchten wir an dieser Stelle sagen, dass wir, so unsere Hockeykinder uns auch das Vertrauen für 2013 aussprechen sollten, den eingeschlagenen Weg als vertrauensvolles Team weiter verfolgen wollen.

Die Eckpunkte lassen sich für 2013 kurz zusammenfassen:

- Zusammenspiel von Leistungs- und Breitensporthockey
- Ausbau der Trainingsarbeit und des Trainingsangebots
- Versuch der optimalen Erstellung von Trainingsplänen
- Ausbau von Fördertrainingseinheiten
- Vermittlung von Spaß am Hockeysport
- Weiteres Pflegen unserer CR-Kultur

Wir wünschen allen CR-lern alles Gute für 2013 – Gesundheit, Erfolg und Glück.

Nirosta

Markus Brink und Malte Petermann

CR-Jugendwarte Hockey

Weibliche Jugend B: Who let the dogs out?

Zu Beginn der Saison mussten wir uns erstmal wieder neu finden, da wir in diesem Jahr wieder in der Kombination 96 und 97 auf dem Feld standen. So ging es dann mit dem Training los. Endlich wieder auf einem großen Feld mit der frischen Luft in der Nase. Das erste Spiel gegen den HC Essen 99 konnten wir mit einem 10:0-Sieg für uns verbuchen. Darauf folgte eines der schwierigeren Spiele: Club Raffelberg gegen Uhlenhorst Mülheim. Wir versuchten uns so gut wie möglich auf das letzte Spiel vor den Sommerferien vorzubereiten. In diesem Spiel fehlte es phasenweise noch am Zusammenspiel und so reichte es schließlich nur zu einem 2:2.

Nach vier Wochen schönem Urlaub und Relaxen ging es dann wieder los mit hartem Athletik- und Hockeytraining, denn wir wussten, dass wir für unser gemeinsames Ziel – Teilnahme an der DM – noch einiges tun mussten. Die nächsten Spiele konnten gewonnen werden, wobei besonders der Sieg gegen den DHC für unser Selbstbewusstsein sehr wichtig war. Durch einen hohen Sieg gegen ETUF Essen errangen wir den ersten Tabellenplatz.

Nun folgte die Westdeutsche Meisterschaft, die wir auf heimischem Boden austragen durften. Wie bei allen großen Ereignissen auf heimischem Boden, trafen wir uns Freitagabend am Vapiano, um uns aufs Wochenende einzustimmen. Nach dem gemeinsamen Abendessen folgte am nächsten Tag das gemeinsame Frühstück bei Susi. Mit lauter Beschallung durch die Autoradios ging es dann zum Club. (Dank an die Fahrer für die Geduld.) Im Halbfinale gegen Leverkusen deuteten wir an, wozu wir als Mannschaft fähig sind. Mit einem 7:0 fegten wir unseren Gegner vom Platz. Am darauffolgenden Tag mussten wir im Finale wieder gegen Düsseldorf ran. Meiner Meinung nach das beste Spiel der Saison. Nach einem frühen Führungstor klappte alles wie von selbst. An diesem Tag ließen wir den DHC mit einem 9:1 im Regen stehen. Huurraaa: WESTDEUTSCHER MEISTER und somit Heimrecht für die ZWISCHENRUNDE und ... KEINE Hamburger Mannschaft in der Gruppe!!!

Zwischenrunde im CR

Zur Zwischenrunde konnten wir die Mannschaften von SC Frankfurt 1880, TuS Obermenzing und Stuttgarter Kickers begrüßen. Natürlich durfte auch diesmal unser Ritual

Ein tolles Team: Unsere Weibliche Jugend B, deutscher Vizemeister Feld 2012.

nicht fehlen: Vapiano, Frühstück bei Susi und geräuschvolle Anreise zum Club. Neu jedoch war unser Kreis, den sich Alica am Abend vor der Zwischenrunde ausgedacht hatte. (Die Gegner gingen aufs Spielfeld, ... da kamen die Raffelberger, ... spielten geil zusammen, ... machten sich String-Tangas, ... CR, CR, CR!!). Ob es am guten Wetter lag, an unserem neuen tollen Spruch oder unserer starken Leistung, auf jeden Fall gewannen wir 10:2. Ein Sieg, der zu keinem Moment gefährdet war. Somit zogen wir in das Zwischenrundenfinale gegen TuS Obermenzing ein, die sich ebenfalls fest vorgenommen hatten, zur DM zu fahren. Auch in diesem Spiel konnten wir durch unseren Teamgeist und unser gutes Zusammenspiel überzeugen. Wir ließen dem Gegner wenige Chancen und gewannen so das Spiel 3:1. WIR haben es geschafft... Who let the dogs out?!!! DEUTSCHE MEISTERSCHAFT, WIR KOMMEN!
Bei dem einen oder anderen flossen sogar Freudentränen.

Nur das i-Tüpfelchen fehlte

Unser Wunsch, die DM auf heimischem Platz auszutragen, ging leider nicht in Erfüllung. So mussten wir zu unserem „geliebten“ UHC nach Hamburg. Dank Williii konnten wir mit einem großen Bus in den Norden düsen. Und auch hier musste unser Busfahrer (Jerom, Adolf etc.) uns und unsere Lautstärke ertragen, was für ihn, wir sehen es ein, nicht immer ganz einfach war. Es war ein superhammergeiles Wochenende, nur das i-Tüpfelchen fehlte. Nach einem 1:0 gegen Großflottbek mussten wir uns leider im Finale dem UHC mit 1:2 geschlagen geben. Auch jetzt flossen viele Tränen, nur diesmal vor Enttäuschung und Trauer, die auf der Heimfahrt dann doch verschwanden, woran Tessa mit ihrem Gesang nicht ganz unschuldig war. Zu Hause am Club wurden wir dann von Vielen mit Blumen und Fackeln empfangen und es gab sogar ein kleines schönes Feuerwerk nur für UNS!

Auf geht’s, Mädels, lasst uns die Halle rocken und uns den blauen WIMPEL holen!!!

Danke an alle, die uns unterstützt und an uns geglaubt haben. Ein besonderer Dank geht an unser Trainerteam Susi & Sebo und natürlich auch an unsere Betreuerin Valerie.

The same prusitoure every week.

Maike Schaunig

Weibliche Jugend B2: Viel Spaß trotz mäßigem Erfolg

In der Feldsaison 2012 trat die 2. Mannschaft der Weiblichen Jugend B in der Oberliga an. Dabei muss man ganz ehrlich sagen, dass die Feldsaison nicht so toll für die Mannschaft lief. Zuerst gab es ein kleines Trainerproblem, sodass gegen Ende der Saison schließlich Susi und Sebo die Mädchen trainierten. Ab da ging es dann auch wieder etwas aufwärts. Die Vorrunde war aber sehr durchwachsen, d.h. von vier Spielen wurde eins gewonnen und drei wurden leider verloren, sodass es als Vierter der Gruppe nur in die Platzierungsrunde um die Plätze 10–12 ging. Hier stellte sich dann endlich auch mal der Erfolg ein und so wurde die Feldsaison als 10. von 18 Mannschaften beendet. Trotzdem hatten eigentlich alle viel Spaß und hoffen jetzt auf eine erfolgreiche Hallensaison. Für drei der Mädchen (Pia Rani, Pia P. und Merle) war die Feldsaison damit aber noch nicht beendet. Sie durften noch mit der WJA1 nach Berlin zur Zwischenrunde der Deutschen Meisterschaft fahren. Das war wirklich ein tolles Erlebnis.

In der Halle treten die Mädchen jetzt in zwei Mannschaften an. Die WJB2 ist in der Oberliga und die WJB3 in der Verbandsliga gemeldet. Der komplette Kader der 2. und 3. Mannschaft besteht aus: Leonie Jacob, Franzi Fasel, Dana Hoppelshäuser, Lea Steen, Marie Angenendt, Helena Prahl, Kira Mösgen, Theresa Suschek, Merle van Geffen, Johanna Manka, Steffi Kürten, Pia Rani Kalinowski, Pia Petermann, Maren Hildebrand und Steffi Niephaus, bzw. Tessa Schulten im Tor. In der Halle kommen für die WJB 2 noch Lea Drescher, Berit Liebenehm und Carlotta Landler dazu. Alles Gute auch an Johanna Manka, Pia Petermann und Maren Hildebrand, die am Ende der Feldsaison ihre „Hockeykarriere“ beendeten.

Mädchen A: „Wir sind einfach ein super Team“

IMPRESSIONEN AUF SEITE 34

Hey Dudes and Betties! Obwohl wir in dieser Saison spielerisch nicht so viel erreicht haben, haben wir mit der Mannschaft viele tolle Dinge erlebt und jede Menge Spaß gehabt – auch außerhalb des Hockeyspielens.

Über Pfingsten waren wir in Mannheim bei einem Zeltturnier und wie jedes Jahr in den Sommerferien auf Norderney. Auch das Hockeycamp war wieder sehr lustig, wir haben viel gespielt, trainiert, waren Wasserskifahren, aber die Woche ging leider viel zu schnell um. Ende der Sommerferien haben wir Hanau und Rotterdam im Raffelberg empfangen und auch Spielerinnen aufgenommen. Danach hatten wir noch weitere Vorbereitungsspiele und waren ein Wochenende lang in Bremen. Die Zugfahrt dorthin war superlustig und die Stimmung war wie die ganze Saison über sehr gut! Bei dem Hallenturnier in Rüsselsheim haben wir in Gastfamilien übernachtet, sind erfolgreich Turniersieger geworden und gemeinsam mit den Rüsselsheimer Mädchen und Jungen haben wir gezeigt, dass wir auch tänzerisches Talent haben und „Gangnam Style“-Pros sind.

Es gibt noch so viele Dinge, die zeigen, dass wir ein richtiges Team sind und uns wirklich gut verstehen: unser Saisonabschluss mit Übernachtung in der Halle, unsere selbstgestalteten Einspiel-Shirts, sinnlose Selbstportraits in WhatsApp-Gruppen, gemeinsames Schwimmengehen nach dem Training im Sommer, Singen beim Einlaufen, Insider, die niemand sonst versteht, private Treffen, Filmdrehs, Shoppingtouren, gemeinsame Urlaube wie Norderney und noch viel mehr. Bestimmt werden wir auch weiterhin als Mannschaft genauso gut zusammenhalten und viel Spaß haben!!!! Wir sind einfach ein super Team und hoffen auf Erfolg in der Halle.

Pia & Louisa

IMPRESSIONEN

Was hat Dir an der Saison am besten gefallen und warum...?

Lara Altenschmidt (Mauerbauer):
Der Mannschaftszusammenhalt und dass wir uns nicht haben unterkriegen lassen trotz des relativ frühen Ausscheidens.

Leonie Goldberg (Fliegenfänger):
Mannheim und Bremen, dort hatten wir alle sehr viel Spaß.

Lucie Heck (Käpt'n Blaubär):
Bremen, weil es mit der Mannschaft so viel Spaß gemacht hat. Wir sind eine tolle Mannschaft und das nicht nur auf dem Platz. Insgesamt hat mir die Übernachtung in der Halle sehr gut gefallen, aber am meisten das Turnier in Bremen.

Linda Ludwig (Landei):
Mir haben alle Sachen in der Saison Spaß gemacht, aber am besten fand ich den Saisonabschluss, bei dem wir in der Halle geschlafen haben. Es macht immer viel Spaß mit den Mädels und ich freue mich schon riesig auf die Halle!

Pia Maertens (Kaiserin´s Tochter):
Eigentlich alle Sachen, die wir erlebt haben. Wir sind wirklich eine super Mannschaft und das nicht nur auf dem Spielfeld. Im Gegensatz zu vielen unserer Gegner meckern wir uns nicht gegenseitig an, sondern pushen uns auf dem Platz. Es ist wirklich blöd gelaufen in der Zwischenrunde, aber ich denke, das ist der Grund, in der Halle richtig anzugreifen. Ich glaube an unser Team und kann einfach nur sagen: Danke für diese tolle und spaßige Saison!

Marisa Martin Pelegrina (Schneckenalarm):
Mannheim, Norderney und Bremen, weil es einfach immer wieder toll ist.

Svea Schifferings (Superflitzer):
Norderney und Bremen, weil wir sehr viel Spaß hatten, besonders auf der Hin- und Rückfahrt nach Bremen.

Tessa Schulten (Ik ben dom!):
Bremen, weil es megalustig war.

Louisa Schüttke (Powerfrau):
Ich finde, wir hatten die ganze Saison über einfach megaviel Spaß, haben merkwürdige Insider und erleben so viele lustige, tolle, verrückte, gestörte und unvergessliche Dinge, an die wir uns bestimmt noch lange erinnern werden. Norderney zum Beispiel ist einfach immer besonders und man kann sich jedes Jahr wieder darauf freuen. Außerdem wird man in der Mannschaft so akzeptiert, wie man ist, und niemand nimmt sich selbst zu wichtig und ernst. Ich hoffe, dass wir weiterhin so ein tolles Team bleiben, viel erreichen und genauso oft lachen werden wie bisher. Schön, dass es euch gibt!

Iki (Popeye):
Als „Wechsler“ wurde ich direkt in die Mannschaft aufgenommen und alle waren supernett zu mir. Deshalb hat einfach alles Spaß gemacht, was wir zusammen erlebt haben bzw. noch erleben werden. Außerhalb des Hockeyplatzes verstehen wir uns alle super und das, finde ich, ist auch sehr wichtig für einen guten Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft.

Svea Sturm (Nanni & Hanni):
Bremen und der Saisonabschluss, weil es unter anderem den Mannschaftszusammenhalt gestärkt hat.

Luke van der Donk (Fliegender Holländer): Bremen, weil es einfach so viel Spaß gemacht hat.

Maite Sturm (Hanni & Nanni):
Mannheim und Bremen, weil beides so viel Spaß gemacht hat.

Maju (Häschen in der Grube):
Ich finde, dass wir eine tolle Mannschaft sind und deshalb hat mir einfach alles sehr gut gefallen. Auch auf dem Hockeyplatz verliert man trotz seines Ehrgeizes nicht den Spaß am Sport.

Jule (Chaosqueen):
Norderney war gut, trotz des schlechten Wetters! Aber ich fand die Saison an sich toll, denn bei jeder Gelegenheit, an der ich meine Mannschaft sehe, ist Spaß dabei. Sie ist meine Familie.

Mädchen B: Mit drei Teams in die Hallensaison

Die ersten Monate des Jahres 2012 spielten die Mädchen B noch in der Jahrgangskonstellation 1999/2000. Dort erspielten sie sich in der Halle die Teilnahme an der Endrunde um die Westdeutsche Meisterschaft in der höchsten Spielklasse bei den Mädchen B, der Regionalliga. Leider musste die Mannschaft dabei auf ihre stärkste Spielerin Pia Maertens verzichten und konnte letztlich diesen Ausfall nicht komplett kompensieren. Erfreulich: Trotzdem wurden die Mädchen Westdeutscher Vizemeister!

Dann fand, wie gewohnt, zur Feldsaison der Wechsel statt, und weiter ging es mit zwei Mädchen B-Mannschaften aus den Jahrgängen 2000 und 2001. Schweren Herzens hatte man sich dazu entschlossen, die beste Mannschaft „nur“ in der Oberliga zu melden, was erstmal in die Köpfe der Mädchen musste, waren sie doch gerade Vizemeister geworden. Die Wahl lag zwischen unterem Mittelfeld in der Regionalliga und oben mitspielen in der Oberliga, was die Mädchen auch souverän schafften. In der Feldsaison hatten die B1er nur eine Niederlage im allerersten Spiel gegen Bonn zu verzeichnen, und sie gewannen alle anderen Spiele mehr als deutlich und schlossen mit einem Torverhältnis von 54:7 die Gruppenspiele ab. Dann ging es zur Endrunde um die Westdeutsche Meisterschaft, und wieder konnten unsere Mädchen nur durch die Bonner B-Mädchen gestoppt werden.

Szenen aus Feld- und Hallenspielen unserer Mädchen B.

Ärgerlich, denn da war deutlich mehr drin – so blieb es beim Vizemeistertitel. Die B2-Mädchen wurden fleißig von starken C-Mädchen verstärkt und erkämpften sich einen guten Platz im Mittelfeld der Verbandsliga.

Drei Nominierungen für das Förderzentrum Ruhr

Mit Abschluss der Feldsaison stand für fünf Mädchen des Jahrgangs noch ein weiterer wichtiger Tag an. Benita Daniel, Aina Kresken, Marie Julie Pörschke, Hannah Schwabe und Marie Vallant wurden von Vereinsseite zur Eingangssichtung des WHV benannt und eingeladen. Hier galt es sich gegen die Konkurrenz aus den anderen Vereinen durchzusetzen und sich bestmöglich zu präsentieren. Spät abends um ca. 22.00 Uhr konnten Aina, Marie Julie und Hannah ihre Namen auf der WHV-Seite lesen. Sie sind für das Förderzentrum Ruhr nominiert.

Nun stand die Hallensaison an und hier hat man sich entschlossen, drei Mädchen B-Mannschaften von der Regionalliga bis zur Verbandsliga zu melden. Das heißt einiges an Organisation und verlässliche Mädchen C – aber durch die Bereitschaft aus der Elternschaft, jeweils für eine Mannschaft auch einen Betreuer zu haben, gelingt diese Aufgabe gut und so kommen alle Spielerinnen, auch die, die noch nicht so lange dabei sind, zu viel Spielpraxis. Bis zum Ende des Jahres haben alle Mannschaften zwei bis drei Spieltage absolviert. Die B1 ist in der Regionalliga gut gestartet und hat im ersten Spiel den Dauerrivalen Uhlenhorst geschlagen, was man tatsächlich als gelungenen Start beschreiben kann. Nach dem zweiten Spieltag liegen die Mädchen mit zwei Punkten hinter Uhlenhorst und Gladbach auf dem dritten Platz. Nun steht in 2012 noch ein Spieltag an und da kann wieder alles gedreht werden. Eine spannende und recht ausgeglichene Gruppe, in der bekanntlich nur die ersten beiden Mannschaften in die Endrunde kommen. Die B2 und B3 haben noch ein bisschen Luft nach oben, aber auch schon das eine oder andere Spiel gewonnen, sodass man sich nicht verstecken muss. Also es bleibt weiterhin spannend!

Mädchen C: Höhen und Tiefen

Die Mädchen C erlebten eine Feldsaison 2012 mit Höhen und Tiefen. Der Höhepunkt der Saison war sicherlich das diesjährige Pfingstturnier in Mannheim. Dabei setzten sich die Mädchen mit sieben Siegen in sieben Spielen gegen starke Mannschaften aus ganz Deutschland souverän als Turniersieger durch – sehr zur Freude ihrer Trainerin Susi und der mitgereisten Eltern.

In der Bezirksoberliga (BOL) hatte die C1 einige gute Spiele abgeliefert. Auch gegen die stärkeren Gegner in der Gruppe konnte auf Augenhöhe dagegengehalten werden. Leider konnten sie diese Spiele jedoch häufig nicht erfolgreich beenden. Besonders in Erinnerung dürfte aber allen Mädchen und Eltern ein ganz besonderes Spiel gegen ETUF sein. Nach einer katastrophalen ersten Halbzeit – oder einem guten Spiel von ETUF – lagen die Mädchen bereits aussichtslos mit 0:3 hinten. Nach einer entsprechenden Ansprache von Susi spielten die Mädchen wie ausgewechselt und erspielten sich ein hochverdientes 3:3. Nur der Siegtreffer wollte nicht mehr fallen. Am Ende belegte die C1 einen guten 4. Platz.

Die Mädchen C2 und C3 spielten gemeinsam in der Bezirksliga (BL), Gruppe B. Dabei legte die C2 einen grandiosen Start-Ziel-Sieg hin. Das Team holte 34 von 36 möglichen Punkten und hatte sich souverän für das Finalturnier qualifiziert. In das Finalturnier starteten die Mädchen gut mit einem 1:1 gegen starke Uhlenhorsterinnen. Leider folgte dann eine unglückliche 0:1-Niederlage gegen Preußen Duisburg, sodass das Halbfinale verpasst wurde. Auch die C3 spielte eine gute Runde und belegte den 4. Platz. In der abschließenden Platzierungsrunde erspielten die Mädchen ein 1:1 gegen Kupferdreh und unterlagen Hiesfeld knapp mit 0:1. In dem abschließenden Finalspiel um Platz 3 wurde der MSV mit 2:0 bezwungen.

Die C1 in der Hallensaison 2012/13.

Die C2 in der Hallensaison 2012/13.

In der Hallensaison sind zwei Mannschaften in der BOL gemeldet. Beide Mannschaften starteten prima in die ersten Spiele und gingen schnell und verdient mit 1:0 in Führung. Allerdings reichte dann die Konzentration nicht aus, sodass die C1 gegen ETB Essen mit 1:5 und die C2 gegen Velbert mit 1:3 verloren. Bei den zweiten Spielen lief es dann wesentlich besser. Die C1 kam zu einem verdienten und toll herausgespielten 4:1 gegen Velbert. Die C2 hielt lange ein 1:0 gegen Moers. Kurz vor Schluss fiel allerdings noch das 1:1. Die C3 in der BL hat mittlerweile zwei Spieltage absolviert und liegt zurzeit nach sechs Spielen mit zwei Siegen und einem Unentschieden auf Rang 3 der Tabelle.

Harry Grauer

Ein „aufgeweckter Haufen“: Die Mädchen D mit ihrem Trainerteam.

Mädchen D: Ein starkes Team

Das Trainerteam Torsten Hildebrandt, „Halla“ Krebber und Tim Hildebrandt startete mit 23 Mädchen in die Feldsaison. Bei solch einem „aufgeweckten Haufen“ war es eine echte Herausforderung, ihnen Technik, Taktik und Disziplin zu vermitteln. Aber die Mühe sollte sich schon bald bezahlt machen…

Die 2. Mannschaft schnitt im Spielsystem 4vs4 zwar noch nicht ganz so erfolgreich ab wie die 1. Mannschaft (die wurde nämlich mit nur einem Unentschieden Meister in der Bezirksoberliga (BOL)), aber von Spiel zu Spiel war eine Weiterentwicklung zu erkennen. Im Spielsystem 7vs7 spielten beide Mannschaften in einer Liga und die Spiele gegeneinander waren äußerst undankbar. Auch hier hatte die 1. Mannschaft „die Nase vorn“ und wurde ohne Punktverlust und ohne ein einziges Gegentor Meister. Eine tolle Leistung! Nochmals herzlichen Glückwunsch! Nach dem letzten Spieltag ließen Spielerinnen und Eltern die Saison im Clubhaus in gemütlicher Runde ausklingen. Das traditionelle Pfingstturnier beim Kahlenberger HTC besuchten wir mit zwei Mannschaften. Wie jedes Jahr stand hier der Spaß im Vordergrund. Die Mannschaft wuchs mehr und mehr zusammen und auch die Eltern lernten sich besser kennen. Selbstverständlich fand auch in diesem Jahr wieder das beliebte Drachenbootfahren für die teilnehmenden Mannschaften statt.

Fortsetzung Seite 40

Kinder und Eltern zeigten den entgegenkommenden Booten, dass wir nicht nur auf dem Hockeyplatz Spitze sind. Schnell wurde unser Schlachtruf abgeändert:

„WIR BEGRÜSSEN DAS ENTGEGENKOMMENDE BOOT MIT EINEM DREIFACHEN – NIROSTA!!!“

Die anderen Boote konnten nichts erwidern... Zwischen den Spielen wurde Uno gespielt, Seilchen gesprungen und diverses „dummes Zeug“ veranstaltet. Am Ende des Turniers hieß es dann Platz 8 für die 2. Mannschaft und Turniersieg für die 1. Mannschaft. Alle Mädels freuten sich über eine Medaille und eine Urkunde.

Tolle Fortschritte

Schon kurz vor den Herbstferien starteten die Mädchen D dann mit dem Hallentraining. Wir sind sehr froh darüber, dass wir freitags in der großen Sporthalle in der Pappenstraße trainieren können, da hier intensiv in kleinen Gruppen geübt werden kann. An dieser Stelle muss ich den Eltern ein riesiges Lob aussprechen: Der Auf- und Abbau der Banden wird mittlerweile in einem rekordverdächtigen Tempo absolviert!

Anfang November stand dann für die 1. Mannschaft der Saisonstart im Spielsystem 6vs6 auf dem Programm. Beim HTC Uhlenhorst wurden zwei Spiele absolviert, die beide gewonnen wurden. Am 1. Dezember startete die Saison dann auch für das 4er-Spielsystem. Die 1. Mannschaft zeigte in eigener Halle gegen Uhlenhorst und Kahlenberg, wer an die Tabellenspitze der BOL gehört. Und auch die 2. Mannschaft kehrte ausgesprochen erfolgreich von ihrem ersten Spieltag aus Essen zurück! Sie schlugen deutlich überlegen die Mädchen aus ETUF mit 7:0, die 5. Mannschaft vom HTCU mit 9:0 und lediglich gegen HTCU 4 mussten sie zwei Gegentore hinnehmen (Endstand 7:2 für CR!). Die Art, wie die Mädels spielten, faszinierte sogar unseren „alten Hockey-Hasen“ Halla, der bei der einen oder anderen Spielkombination einfach nur sprachlos am Spielfeldrand stand.

Tja, was soll ich jetzt noch schreiben...? Beide Mannschaften stehen an der Tabellenspitze ihrer Liga. Es ist einfach toll anzusehen, was die Mädchen in nur einem Jahr dazugelernt haben. Wir sind auf dem richtigen Weg und hoffen auf eine weiterhin erfolgreiche Hallensaison. Auch wenn hier von 1. und 2. Mannschaft geschrieben wird, so fühlen die Mädchen sich als EIN TEAM!

Danke nochmals an das engagierte Trainerteam und für die tatkräftige Unterstützung der Eltern!

Silke Nick

Ob beim Hockey oder Drachenbootrennen – bei den Mädchen D lief es 2012 super.

Knaben A: Fortschritt in der Feldsaison

Im Großen und Ganzen war die Feldsaison in diesem Jahr ein Fortschritt im Gegensatz zu den letzten Jahren.

Sowohl die A1 als auch die A2 konnten den angestrebten Tabellenplatz erreichen. Die Mannschaften steigerten sich wie schon in den Jahren zuvor von Spiel zu Spiel. Besonders nach den Sommerferien konnte sich die A1 den fünften Platz in der Gruppe B der Regionalliga sichern. Der A2 gelang es in der Verbandsliga sogar als Gruppenzweiter in die Endrunde einzuziehen.

Die Mannschaft schaffte es sogar bis ins Finale, welches sie aber knapp verlor.

Wie jedes Jahr zu Pfingsten reisten die zusammengewürfelten Knaben A nach Mannheim. Das Turnier beinhaltete leider mehr Spaß als Erfolg. Dennoch wuchs das Team besser zusammen.

Auch für die Hallensaison gab es ein „Spaß"-Turnier, welches der A1 zugutekommen sollte. Die Mannschaft war in jedem Spiel hochmotiviert und ernst bei der Sache. Leider verlor das Team von Gerrit Weiß (unter den Jungs eher bekannt als Gerry Gerald) im Siebenmeterschießen das Finale.

Trotz dieser einzigen Niederlage war das Turnier eine gute Vorbereitung für die anstehende Hallensaison, welche zwei Wochen später schon einen Anfang haben sollte.

Mit diesen Worten auf eine schöne Hallensaison und ein frohes neues Jahr 2013 mit natürlich mehr Erfolg! ;-)

Johannes und Tom (Jochän & Toooom)

Knaben A2: Mit Herzblut auf Platz 2

Unsere Knaben A2 scheiterten bei der Verbandsliga-Endrunde erst im Finale.

Unsere A2-Knabenmannschaft startete in der Verbandsliga und schaffte es nach anstrengenden und spannenden Spielen sich für die Endrunde zu qualifizieren. Jeder Spieltag schweißte die Truppe, die durch einige B-Knaben verstärkt wurde, mehr zusammen. Selbst ein nervenaufreibendes, unglaublich körperbetontes und entscheidendes Spiel gegen Dünnwald konnten sie mit ein wenig Glück für sich entscheiden.

Dann fuhren sie zur Endrunde nach Rheine, um noch mehr zu erreichen. Zunächst musste ein Unwetter gemeinsam unter einem einzigen großen Partyregenschirm überstanden werden – doch das schweißte nur noch mehr zusammen. Wieder machten es die Jungs spannend und zogen schließlich nach einem Siebenmeterschießen, bei dem sich Melwin als Supertorwart erwies und auch die Schützen Nervenstärke zeigten, ins Finale ein. Leider mussten sie sich dort der Mannschaft aus Rheine verdienterweise geschlagen geben, aber wir alle – ich denke, ich kann für Eltern und Trainer sprechen – waren sehr stolz auf diese gemischte Truppe, die mit Herzblut den zweiten Platz erkämpft hatte.

Zu dieser Mannschaft gehörten: Melwin (TW), Niklas L, Moritz L, Moritz B, Colin G, Paul K, Arne, Justus, Jonas, Jakob und die „Bs“ Felix, Leonid und Hendrik.

Knaben B: Endrunde Feld knapp verfehlt

Nachdem die Knaben B, Jahrgang 1999/2000, die Hallensaison im Frühjahr 2012 mit dem Einzug in die Endrunde abgeschlossen hatten, war es ein gesetztes Ziel auch auf dem Feld mit Verstärkung des Jahrgangs 2001 in die Endrunde zu marschieren. Doch leider haben wir diese knapp verfehlt – mit der 1. in der Regionalliga wie auch der 2. Mannschaft (Verbandsliga). Dumm gelaufen, doch nicht zu ändern: Ein Sieg bzw. sogar nur ein Unentschieden gegen Bonn hätten der 1. Mannschaft alle Türen geöffnet. Doch was soll's, wir geben die Hoffnung nicht auf und werden es nun in der Hallensaison schaffen! Versprochen!

Das traditionelle Mannheimer Hockeyturnier hat Eltern wie Kindern wieder einmal gut getan: Der Spaß stand im Vordergrund und alle haben die gemeinsamen Tage mehr als genossen! Mehr davon!

Was erwarten wir von der Zukunft? Gestärkt durch zwei „Neue" aus Moers – schön, dass ihr da seid – sehen wir der Hallensaison gelassen entgegen und starten mit viel Kampfgeist im Frühjahr auf dem Feld!

Wir sind ein Team!

Matti, Kalle und Kerstin Saari

In der Hallensaison 2011/12 schafften die Knaben B den Einzug in die Endrunde.

Das Turnier in Mannheim machte auch den Knaben B wieder viel Spaß.

Knaben C: Viel Engagement

Die Knaben C1 der Jahrgänge 2002/2003 haben in der vergangenen Feldsaison in der Bezirksoberliga (BOL) gespielt. Während der Gruppenphase haben sich die Jungs gegen die überwiegend älteren Spieler echt schwer getan und landeten auf dem letzten Platz von vier Mannschaften. In der Platzierungsrunde schafften es die Jungs dann aber nach drei wirklich guten Spielen immerhin auf einen 2. Platz von vier Mannschaften und konnten noch einen gesamten 6. Platz von neun Mannschaften als Endergebnis erreichen. Darauf lässt sich jetzt in der Hallensaison, ebenfalls in der BOL, aufbauen. Auch da haben wir schon zwei richtig gute Spiele sehen können, die Hoffnung auf eine etwas bessere Saison machen. Die Jungs haben viel Engagement und Liebe zum Spiel gezeigt. Eine gute Grundlage, um positiv in die Zukunft zu blicken. Die Knaben C2 haben in der Bezirksliga gespielt und landeten während der Gruppenphase auf dem 3. Platz von fünf Mannschaften. In der Platzierungsrunde schafften sie dann noch den 2. Platz, im Finale leider nur den letzten Platz. Die Hallensaison startete nicht gut, aber mit vielversprechenden Ansätzen, die auf die nächsten Spiele hoffen lassen.

Insgesamt sieht man bei allen Kindern gute Fortschritte, die nicht zuletzt auch unseren beiden Trainern Hauke Kließ und Mark Spieker zu verdanken sind.

Peggy Louven

Knaben D: Auf dem Weg zu einer guten Mannschaft

Die Knaben D von allen Seiten – und mit Betreuer Dirk Heitbrink (Bild rechts).

Die beiden Knaben C-Torhüter mit Torwarttrainerin Sonja Schäferdick.

Die Jahrgänge 2004/2005 bilden den derzeitigen Kader der Knaben D. Nach einem Saisonstart mit Hindernissen, ausgelöst durch einen unzuverlässigen Trainer, übernahm Mark Spieker das Amt des Haupttrainers zusammen mit Frederik Heck als Co-Trainer. Somit kehrte wieder Ruhe ein und man konnte sich auf das eigentliche Thema Hockey konzentrieren.

Im 4-Tor-System (4:4) wurden insgesamt drei Mannschaften gemeldet, zwei in der Bezirksoberliga (BOL) und eine Mannschaft, bestehend aus den Neuanfängern, in der Bezirksliga (BL). In der BOL-Gruppe waren insgesamt fünf Mannschaften aus drei Vereinen vertreten, neben den zwei Raffelberger Teams gab es noch zwei Uhlenhorster Teams und ab und an tauchte dann noch eine Mannschaft vom ETUF auf. Die Saison hat mit Sicherheit das Verhältnis Uhlenhorster und Raffelberger untereinander gefördert. Nach der Saison konnte definitiv gesagt werden, man kennt sich jetzt. Das Ergebnis in dieser Gruppe war entsprechend freundlich. Man überließ ETUF den Gruppensieg und die zwei Teams vom Uhlenhorst wurden freundschaftlich vom 2. und 5. Platz der Raffelberger Mannschaften eingerahmt. Leider kamen unsere Neuanfänger über den letzten Platz in ihrer aus sieben Mannschaften bestehenden Gruppe nicht hinaus, aber aller Anfang ist bekanntlich schwer. Erfreulicherweise konnten jetzt in der Hallensaison bereits die ersten Siege verbucht werden.

Im 2-Tor-System (7:7) wurde eine Mannschaft in der BL gemeldet. Auch hier hatte natürlich Uhlenhorst mit uns in einer Gruppe gemeldet, die wir leider als komplette Mannschaft nicht besiegen konnten. Immerhin schafften unsere Jungens am Ende einen 3. Tabellenplatz und konnten sogar ETUF hinter sich lassen. Mit Robin von der Heiden haben nun auch die D-Knaben wieder einen festen Torwart, und er

trainiert fleißig, um ein Profi im Tor zu werden. Erfolgreich waren unsere Raffelberger Jungens beim Turnier Anfang September, zu dem der ETB Essen einlud. Hier konnte ein toller 2. Platz erkämpft werden.

Es ist schön zu sehen, wie Mark Spieker unsere Knaben D zu einer guten Mannschaft formt. Neben unserem Co-Trainer Frederik erhalten unsere D-Knaben supertolle Unterstützung von unserem Mannschaftsbetreuer Dirk Heitbrink sowie seinem immer aktiven Vater „Opa Willi“.

Bilder vom Tennis-Jahr 2012

Bei unseren erfolgreichen 1. Tennis-Herren ging 2012 die Post ab.

1. Herren: Aufstieg!

Nachdem im letzten Jahr noch ein Punkt zum Aufstieg fehlte, hat es in diesem Jahr geklappt: Wir sind in die A-Klasse aufgestiegen!

Nach zwei deutlichen Siegen gegen die Aufstiegsaspiranten Mattlerbusch (8:1) und TuB Bocholt (9:0) kam es am dritten Spieltag auf eigener Anlage zu dem letztlich entscheidenden Aufstiegsspiel gegen unseren Dauerrivalen Adler Oberhausen. In einem spannenden Spiel konnten wir ein 5:4 „über die Zeit retten“, sodass wir den Aufstieg nun in unserer eigenen Hand hatten. Diese Chance ließen wir uns nicht mehr nehmen und gewannen die letzten zwei Spiele ohne Mühe gegen Klosterhardt (9:0) und Friedrichsfeld (8:1).

Besonders freut uns, dass wir den Aufstieg mit einer Mannschaft geschafft haben, die ausschließlich aus Raffelberger Eigengewächsen besteht. Wenn auch der Altersunterschied ungewöhnlich groß ist, war die Stimmung in der Mannschaft toll und wir freuen uns riesig auf die nächste Saison. Vielleicht sehen wir uns bei unseren Heimspielen? Wir freuen uns über jeden Zuschauer!

Am Aufstieg beteiligt waren: Martin Klönne, Veit Ostkamp, Andreas Gaupp, Tim Joussen, Tayrone Peicoto-Gaspari, Florian Hasselbach, Hannes Brors, Timo Bauer und unser Trainer Harald Kaping.

Martin Klönne

1. Raffelberger LK-Turnier

Raffelberger unter sich: Beim LK-Turnier gewann Johannes Brors (r.) das Finale der Herren Nebenrunde B (LK 15 bis 23) gegen Timo Bauer (2.v.l.).

Der „erste Versuch", ein LK-Turnier auf der Raffelberger Tennisanlage stattfinden zu lassen, war ein Riesenerfolg. Über 130 Spielerinnen und Spieler nahmen teilweise eine Anreise von über 100 km auf sich, um bei schönstem Tenniswetter um Leistungsklassen-Punkte zu spielen. Professionell unterstützt wurde der CR von der Oberhausenerin Diana Hömke, die über wertvolle Erfahrung in der Organisation von Turnieren verfügt. Den Kontakt hatte Sportwart Dr. Veit Ostkamp hergestellt, der zuvor bereits an einem von Diana Hömke organisierten Turnier teilgenommen hatte. Das Turnier wurde als offenes Turnier für Spieler aller Vereine durchgeführt und wurde auch angenommen. So fanden nicht nur Spieler aus dem gesamten TVN-Gebiet, sondern auch aus anderen Verbänden (Mittelrhein, Westfalen und sogar Niedersachsen) den Weg zum CR. Drei Tage lang wurden vom ersten bis zum letzten Sonnenstrahl fleißig Leistungsklassenpunkte gesammelt. Viele Gäste waren von der tollen Platzanlage und der professionellen Gastronomie begeistert. Den zahlreichen Zuschauern wurden viele spannende Spiele geboten. Turnierhighlight aus Sicht des Clubs war natürlich das Finale der Herren B Nebenrunde zwischen Johannes Brors und Timo Bauer, welches Johannes Brors für sich entscheiden konnte.

Dr. Veit Ostkamp

PILOTPROJEKT H70 DOPPEL-MEISTERSCHAFTSSPIELE

Wir möchten die Informationen zu diesem Pilotprojekt im Originalwortlaut des TVN-Sportwartes, Herrn Nacken, an unsere Mitglieder weitergeben.

„Liebe Tennisfreunde, auf Anregung einiger Tennisspieler aus dem Raum Krefeld, die weiterhin an Meisterschaftsspielen teilnehmen möchten, aber nur Doppel spielen wollen, hat der SAS des Verbandes in seiner Sitzung beschlossen, für den Sommer 2013 diese neue Konkurrenz auszuschreiben. Um die Resonanz zu testen, möchten wir die Vereine bitten, bis zum 01.12.2012 (der CR hat um Verlängerung des Termins gebeten) unter Berücksichtigung der folgenden Bedingungen Mannschaften schriftlich an den zuständigen Bezirkssportwart zu melden.

Die Mannschaften müssen namentlich nach Spielstärke online zum 15.03.2013 gemeldet werden; dies setzt also den Besitz eines Spielerpasses voraus! Die Spieler dürfen nur in dieser Konkurrenz H70-Doppel gemeldet werden. Es werden pro Spiel drei Doppel gespielt.

ÜBERSICHT ALLER FINALSPIELE

Herren A (bis LK 16)	Altug, Ufuk	Rotter, Tim	7:5	6:4	
Herren A (bis LK 16) Nebenrunde	Meier, Niklas	Kolling, Justus	6:4	6:2	
Herren B (LK 15 bis 23)	Brors, Johannes	Bauer, Timo	6:2	6:1	
Herren B Nebenrunde	Moll, Clemens	Meier, Thorsten	6:2	7:5	
Herren 30 A (bis LK 12)	Mattner, Marco	Blank, Sascha	0:6	6:3	7:6
Herren 30 A Nebenrunde	Friemel, Dirk	Janaschek, Tobias	7:6	6:0	
Herren 30 B (LK 11 bis 19)	Schwell, Christian	Feist, Neal	6:3	6:1	
Herren 30 B Nebenrunde	Ostkamp, Veit	Körber, Christoph	7:5	6:4	
Herren 30 C (LK 18 bis 23)	Busch, Andreas	Cleven, Henning	6:1	6:4	
Herren 30 C Nebenrunde	Lubenow, Mark	Schwarz, Thorsten	6:0	6:1	
Herren 40 A (bis LK 12)	Krause, Markus	Kreyenbrink, Bodo	6:1	6:0	
Herren 40 A Nebenrunde	Held, Frank	Krieger, Heiko	7:5	6:1	
Herren 40 B (LK 11 bis 19)	Janßen, Jörg	Friedrich, Dirk	6:4	6:4	
Herren 40 B Nebenrunde	Nolting Dr. med., Peter	Bloch, Werner	6:2	6:0	
Herren 40 C (LK 18 bis 23)	Köhler, Andreas	Struß, Carsten	7:6	6:4	
Herren 40 C Nebenrunde	Zwirtz, Holger	Pinto, Hermino	6:4	6:0	
Herren 50	Gebhard, Guido	Pothmann, Michael	6:0	6:0	
Herren 50 Nebenrunde	Hennen, Hans-Peter	Gutt, Norbert	6:3	6:2	
Damen B (LK 14-23)	Wirtz, Lisa	Plaßky, Rabea	7:6	6:4	
Damen B Nebenrunde	Hölters, Daniela	Höper, Julia	6:0	6:0	
Damen 30 A (bis LK 12)	Siemer, Danica	Hirsch, Anja	6:3	6:1	
Damen 30 A Nebenrunde	Franz, Anika	Müdder, Janina	7:5	6:4	
Damen 30 B (LK 11 bis 19)	Schwillo, Alexandra	Schröder, Nicole	7:5	6:0	
Damen 30 B Nebenrunde	Nilles, Ulrike	Schröder, Sieglinde	6:4	6:2	
Damen 30 C (LK 18-23)	Schauhoff, Vera	Struß, Sonja	ohne Spiel		
Damen 30 C Nebenrunde	Wettstein, Bettina	Neyen, Beate	6:4	6:2	
Damen 50	Schumacher-Hirt, Edith	Dr. Gronich-Kurz, Pedy	6:4	6:2	
Damen 50 Nebenrunde	Illmann, Ute	Dührsen, Kim	6:1	6:2	

Spieltag ist dienstags 11.00 Uhr und die Spiele werden mit dem Spielplanprogramm eingeplant. Die Möglichkeit mit Hin- und Rückspiel zu spielen ist denkbar. Die Ergebnisse und Tabellen werden auch im Internet erscheinen.

Die Benennung der Spielklassen bei Einführung richtet sich nach der Anzahl, der Spielstärke und der regionalen Zugehörigkeit der Mannschaften. Sollten sich wider Erwarten zu wenige Mannschaften für dieses Pilotprojekt melden, haben Sie natürlich die Möglichkeit weiterhin in den bisherigen Konkurrenzen zu spielen. Dies erklärt auch den vorgezogenen Meldetermin 01.12.2012."

Interessierte Tennisspieler des CR melden sich bitte bei Frau Figura im Sekretariat.

Mit sportlichem Gruß
Bärbel Hasselbach

Eltern-Kind-Turnier

Ein internes Großereignis für die Tennisabteilung war einmal mehr das bereits traditionelle Eltern-Kind-Turnier. Kamen doch sage und schreibe 47 Tennisbegeisterte auf die Anlage. Bei herrlichem Wetter traten 23 Familienpaare in verschiedenen Leistungsgruppen gegeneinander an. Innerhalb der Gruppen spielte jedes Doppel gegen jedes, sodass es am Ende auch Sieger gab. Dafür wurde auf allen Plätzen leidenschaftlich gekämpft. Und dann wurde da und dort auch schon mal die familiäre Harmonie auf eine harte Probe gestellt. Die Ansprüche an die eigenen Familienmitglieder sind eben, wie wir alle wissen, besonders hoch. Aber außer ein paar vorwurfsvollen Blicken und Ermahnungen – „Pass doch mal auf“ oder „Den hättest du aber kriegen können“ – war alles wunderbar. Am Ende hatten sich sowieso wieder alle lieb.

Auf die Auflistung der Siegerpaare möchte ich verzichten. Sieger waren sie für mich alle. Die einen, die sich trauten, obwohl sie gerade erst mit dem Tennisspielen angefangen hatten, die anderen, die geduldig auf dem Kleinfeld die weichen Kinderbälle zu bändigen versuchten. Vielleicht sollte ich doch die Sieger in der Turnierklasse erwähnen. Es gewannen Timo und Markus. Besonders bemerkenswert, da Markus nicht am Tenniscamp teilgenommen hatte. Wir freuen uns schon jetzt auf das Eltern-Kind-Turnier 2013.

Harald Kaping

JUNIOREN U14/1: WIEDERAUFSTIEG

Der U14/1 gelang die Rückkehr in die Bezirksklasse A.

Nach dem Abstieg in der letzten Saison aus der Bezirksklasse A war das erklärte Saisonziel der Wiederaufstieg in die höchste Jugendklasse.

Unser Team, bestehend aus Colin Gutmann, Tim Duschl, Rouven Ernst und Mika Saxe, war durch das Training von Detlef und Harald sehr gut auf die Saison vorbereitet. Dies zeigte sich bereits am ersten Spieltag. Das erste Heimspiel konnte gegen TC BW Spellen 4:2 gewonnen werden. An dem darauffolgenden Spieltag beim TC Rot Gold Voerde zeigten alle vier Jungens eine überragende Leistung. Ohne Satzverlust gewannen sie das Spiel 6:0. Der Anfangserfolg steigerte das Selbstvertrauen und so konnte beim TuB Bocholt der nächste Sieg mit 4:2 eingefahren werden. Nun kam die erste größere Hürde gegen den TC Merhoog, der erklärte Mitfavorit. Colin Gutmann, Tim Duschl, Rouven Ernst und Mika Saxe erkämpften sich ein 3:3. Damit blieben sie Tabellenführer. Mit dieser Gelassenheit ließen sie sich am letzten Spieltag auf eigener Anlage den ersten Platz nicht mehr nehmen. Sie gewannen gegen den SUS Wesel Nord mit 6:0 und machten somit den direkten Wiederaufstieg in die Bezirksklasse A und das erklärte Saisonziel perfekt. Die Mannschaftsführerin Lydia Saxe und die Trainer Detlef und Harald Kaping können mehr als stolz auf das Team sein.

Lydia Saxe

Das schon traditionelle Eltern-Kind-Turnier stieß auf tolle Resonanz.

JUNIOREN U14/2: ERNEUT AUFGESTIEGEN

Dem U14-Dreamteam gelang 2012 der Durchmarsch in die Bezirksklasse C.

Fritz Minke, Tarek Browarzik, Mikail Demir und Moritz Clören – ein Dreamteam?? Man könnte es fast meinen!! Denn sind die Jungs in der letzten Saison erst in die Bezirksklasse D aufgestiegen, so haben sie es geschafft – ohne Mühe –, einen Durchmarsch hinzulegen und erneut aufzusteigen. Diesmal in die Bezirksklasse C! Nicht zuletzt durch die Unterstützung von Niklas Nierth, der die Mannschaft im Krankheitsfall verstärkt und unterstützt hat. Die Ergebnisse waren überragend, der Teamgeist ungebrochen und nicht zuletzt der Spaß immer im Vordergrund! Wir freuen uns auf die neue Saison mit genauso viel Spaß und Zusammenhalt und hoffentlich auch genauso viel Erfolg!

Nirosta

Claudia Clören

Juniorinnen U14: Eine echte Mannschaft geworden

Bei den diesjährigen Medenspielen unserer U14 Juniorinnen musste gegen zwei Oberhausener und zwei Mülheimer Clubs angetreten werden. Die Mannschaft bestand aus Marie Klönne, Anne Kathrin Räthel, Ann-Kathrin Rülander und Carmen Puy Michl und Julia Grehl.

Alle fünf Mädchen spielten mit vollem Einsatz und waren auch mit viel Freude bei der Sache. Innerhalb der Mannschaft bestand sehr viel Harmonie. Vorwürfe, auch wenn mal ein Spiel nicht so gut lief, gab es nicht. Allen Beteiligten machte diese Sommersaison viel Spaß und sie machte aus den vier Mädchen eine echte Mannschaft mit dem entsprechenden Zusammenhalt. Für die nächste Saison wünschen wir der Mannschaft, aus der leider Anne Kathrin Räthel altersbedingt ausscheidet, wieder viel Erfolg und viele schöne Spiele.

Medenspiele Bambinis 2012: Tolle Saison

Ungeschlagen 2012: Das U10-Quartett, hier mit seinen beiden Maskottchen.

Unsere Bambinis haben eine tolle Saison hingelegt. Ungeschlagen und mit nur zwei verlorenen Doppeln sind sie souveräner Gruppensieger der U10 geworden. Die Kinder haben immer gut zusammengehalten und sich gegenseitig angefeuert. Super gemacht, vielen Dank! Die Saison hat viel Freude bereitet.

Zur Mannschaft gehörten: Felix Puy Michl, Yasin Kacar, Nils Nierth, Anna-Sophie Spitzer und Estelle Klesius – und das Foto zeigt neben den Aktiven auch die beiden Maskottchen (Carmen Puy Michl und Max Spitzer) der U10.

Anja Puy Michl

Die U14 Juniorinnen (v.l.): Marie Klönne, Anne Kathrin Räthel, Ann-Kathrin Rülander und Carmen Puy Michl. Nicht auf dem Bild ist Julia Grehl, sie kam als Ergänzungsspielerin einmal zum Einsatz.

JUGENDCLUBMEISTERSCHAFTEN 2012:

Die Siegerehrungen in den neun Konkurrenzen nahmen Michael Sonnenschein sowie Harald bzw. Detlef Kaping vor.

Jugendclubmeisterschaften 2012

Die Jugendclubmeisterschaften fanden am 30. September 2012 bei herrlichstem Sonnenschein statt. Unsere Tennistrainer, auch gleichzeitig die Turnierleitung, freuten sich über eine sehr hohe Teilnehmerzahl in neun Konkurrenzen. Für das Kleinfeld wurde nach dem Spielmodus im Round-Robin-System „Jeder gegen Jeden" auf Zeit gespielt. Die anderen Konkurrenzen, auch der Nachwuchs der Juniorinnen und Junioren, spielten zwei Gewinn-Tiebreaks bis 7, der dritte als Match-Tiebreak bis 10 im Round-Robin-System. Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die als Schiedsrichter zur Verfügung standen. Lobenswert fanden wir den Mut einiger Kinder, die erst seit kurzer Zeit im Training sind. Sie stellten sich dieser Herausforderung und nahmen an den Clubmeisterschaften teil und konnten ebenso, wie alle anderen Kinder, den zahlreichen Zuschauern ihr Können demonstrieren. Die anschließende Siegerehrung auf der Clubterrasse war der Abschluss einer gelungenen Tennisveranstaltung. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern, danke für die rege Teilnahme und die tollen und spannenden Spiele.

Eure Jugendwartin
Bärbel Hasselbach

ALLE KONKURRENZEN IM ÜBERBLICK (TEILNEHMER UND PLÄTZE 1 BIS 3):

U8:	Mira Hildebrandt, Amelie Kampmann, Finja Olschowski, Dorle van Geffen, Hannes Haveresch, Max Spitzer, Greta Mohry, Philip Mohry.		
	1. Max Spitzer	2. Hannes Haveresch	3. Mira Hildebrandt
U10 Juniorinnen:	Anna-Maria Heinrich, Anna-Sophie Spitzer, Klara Boesenberg, Leah Deviene, Melina Haas, Lea Heinrich, Lilli Joussen.		
	1. Lilli Joussen	2. Anna-Sophie Spitzer	3. Anna-Maria Heinrich
U10 Junioren:	Ole Haveresch, Nils Nierth, Lukas Abraham, Yasin Kacar.		
	1. Yasin Kacar	2. Nils Nierth	3. Ole Haveresch
U12 Juniorinnen:	Ina Joussen, Lina Käufer, Franziska Peters, Carla Schneider.		
	1. Carla Schneider	2. Lina Käufer	3. Ina Joussen
U12 Junioren:	Philipp Daub, Niklas Nierth, Jannis Stroskidis, Felix Puy Michl, Maximilian Dollheiser.		
	1. Niklas Nierth	2. Felix Puy Michl	3. Jannis Striskidis
U14 Juniorinnen:	Marie Klönne, Carmen Puy Michl, Ann-Kathrin Rülander, Franca Clören.		
	1. Ann-Kathrin Rülander	2. Carmen Puy Michl	3. Marie Klönne
U14 Junioren:	Colin Gutmann, Niklas Larsson, Moritz Clören, Rouven Ernst, Fritz Minke, Franz Stechow, Mika Saxe, Mikail Demir.		
	1. Colin Gutmann	2. Mika Saxe	3. Fritz Minke
Nachwuchs Juniorinnen:	Laura Mausbach, Laura Isabell Tillmann, Sarah Buse, Leslie Gutmann.		
	1. Leslie Gutmann	2. Sarah Buse	3. Laura Isabell Tillmann
Nachwuchs Junioren:	Andreas Gaupp, Timo Bauer, Florian Hasselbach, Johannes Brors (konnte leider nicht antreten).		
	1. Andreas Gaupp	2. Florian Hasselbach	3. Timo Bauer

Die 14 Teilnehmer – alle Jahrgang 2003 – am 1. CR-Midcourt-Turnier.

1. CR-Midcourt-Turnier

Geplant war dieses Turnier auf unserem neuen Außenplatz. Leider spielte das Wetter am 5. Mai nicht mit, es regnete in Strömen. Kurzfristig wurde umdisponiert und die Spiele fanden in der Halle statt. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer, die pünktlich um 14.00 Uhr antraten. Die Tennistrainer hatten elf Bezirkskaderkinder und drei Gastkinder, alle Jahrgang 2003, eingeladen. Es gab nur eine Absage.

Harald begrüßte die Teilnehmer und die Eltern, die auf der Tribüne mitfieberten. Was die Kinder auf dem Tennisplatz zeigten, war ausgezeichnet. Mit zunehmender Dauer des Turniers wurde die Qualität der Spiele immer besser. Die Kinder lieferten sich tolle Ballwechsel. Aber nicht nur die sportliche Leistung beeindruckte mich, nein, es war die höfliche und faire Art und Weise, wie die Kinder miteinander umgehen. Gab es einen Netzroller, entschuldigte man sich sofort, das heißt **während** des Ballwechsels, bei seinem Gegenspieler. Bei Unstimmigkeiten traf man sich zu einem kleinen Plausch am Netz, diskutierte kurz. Danach wurden lächelnd zwei neue Bälle gespielt. Nach dem Match liefen sich die beiden Kontrahenten entgegen, gaben sich die Hand und dem Gewinner zollte man großes Lob für sein gutes Spiel.

Aber nicht nur die sportliche Leistung hat mich an diesem Tag erfreut. Es waren die kleinen herzerfrischenden Anekdoten am Rande des Spielfeldes. Ich muss einfach einige davon loswerden: Eine Spielerin schaute Detlef grinsend an, dann sagte sie: „Detlef, du siehst zwar aus wie ein Opa, aber du machst noch eine ganz gute Figur.“ An Harald bewunderte sie seine weiße Haarpracht. Nun stand die Kleine vor mir. Sie stemmte die Hände in die Seite, musterte mich von oben bis unten. Ich hielt die Luft an und wartete gespannt darauf, was jetzt aus dem kleinen Mund heraussprudeln würde. Kurz und knapp stellte sie fest: „Du bist zwar auch schon älter, aber deine Haut sieht nicht alt aus. Die ist noch ganz glatt.“ Da habe ich noch einmal Glück gehabt. Mit diesem Urteil kann ich leben. Auch Michael Sonnenschein ist nicht mehr jung, aber sie fand seinen Bart äußerst attraktiv. Zwei junge Tennisknirpse fachsimpelten darüber, was denn wichtiger sei, das Gehirn oder die Muskeln. Meinte einer der beiden: „Wozu brauche ich denn mein Gehirn? Die Muskeln sind wichtig, damit ich beim Tennisspielen richtig zuschlagen kann.“ Dies sollte nur ein kleiner Auszug sein und zeigen, wie schön dieser Nachmittag für die Kinder und alle Beteiligten war. Dazu haben auch die Siegermedaillen von Uli Petersen, wieder einmal mit viel Liebe zum Detail angefertigt, beigetragen. Sie kommen bei den Kindern immer riesig an.

Ich habe schon lange nicht mehr mit so viel Freude vier Stunden in einer Tennishalle verbracht, habe tolle Tennisspiele gesehen und mich dabei auch noch köstlich amüsiert. Ich hoffe sehr, mit meinem kleinen Bericht habe ich das Interesse bei Euch geweckt, auch als Zuschauer unsere zahlreichen Tennisevents im Club zu besuchen. Die Tennisabteilung würde sich freuen.

Bärbel Hasselbach (Jugendwartin)

DIE ERGEBNISSE

Mädchen:
Nina Heidermann
Anthea Weiland
Nela Niehaus

Jungen:
Alexander Borgards
Yasin Kacar
Nico Jagodic

Alle anderen Teilnehmer:
Estelle Klesius, Lilli Joussen, Elena Lohberg, Lina Marquard, Noah Kolks, Ruben Weiland, Len Ziehe, Carlsson Claßen.

Die „Raffelberger Raketen“ nehmen an den Kleinfeld-Winterturnierserie in Bocholt teil.

Winteraktivitäten der Jugend

Wie in jedem Jahr wird vom Förderverein Jugendtennis Bocholt e.V. eine Turnierserie für Jugendliche angeboten. Vom Club Raffelberg haben wir zwei Mannschaften gemeldet: die „Raffelberger Raketen“ und eine Mannschaft für die Junior-Liga.

Der Wettbewerb für die Kleinfeld-Mannschaftsserie besteht aus: Kleinfeld-Einzel, Kleinfeld-Doppel und Kleinfeld-Fußball. Die Kinder dieser Spielrunde sind vom Jahrgang 2003 und jünger. Das Turnier umfasst insgesamt sieben Spieltage. Für einen Sieg werden 3 Punkte und für ein Unentschieden wird 1 Punkt vergeben. Die Mannschaften spielen in 8er-Gruppen im Liga-System „Jeder gegen Jeden“. Unsere Raketen spielen in der roten (spielstarken) Gruppe. Am Ende eines Wettspieltages ergibt sich ein aktueller Tabellenstand. Gruppensieger ist der Tabellenerste nach allen Spieltagen.

Am 25. November 2012 habe ich mir das Kleinfeld-Turnier in Bocholt angesehen. Eine ausgezeichnet organisierte Veranstaltung von Knud Kalisch. Unsere Raketen waren am Sonntag so zahlreich vertreten, dass wir zwei Mannschaften hätten melden können. Alle Mädchen und Jungen haben ganz tolle Matches gespielt und sind mit dem zweiten Tabellenplatz belohnt worden. Der Weg nach Bocholt hat sich für mich in jeder Beziehung gelohnt. Hier ist der letzte Spieltag der 21. April 2013.

Raffelberger Raketen: Melina Haas, Lea Heinrich, Leah Deviene, Estelle Klesius, Yasin Kacar, Lukas Abraham, Philip Mohry, Hannes Haveresch, Max Spitzer, Mira Hildebrandt.

Unsere andere Tennismannschaft spielt in der Junior-Liga ebenfalls in Bocholt auf dem Großfeld. Auch hier wird im Liga-System „Jeder gegen Jeden“ an festgesetzten Wochenenden gespielt. Eine Mannschaft besteht aus mindestens vier Teilnehmern, die nach Spielstärke von 1–4 aufgestellt werden. Zur Austragung kommen am jeweiligen Wettkampftag pro Spieler ein Einzel und ein Doppel. Gespielt werden zwei Sätze bis „6“ ohne Tiebreak, wobei in den jeweiligen Spielen der 7. Punkt entscheidet. Ein dritter Satz entfällt, somit ist auch ein Unentschieden möglich. Hier werden Punkte für die gewonnenen Sätze vergeben, die auch die Tabellenwertung bilden.

Junior-Liga: Mika Saxe, Mikail Demir, Felix Puy Michl, Nils und Niklas Nierth, Marc Browarzik.

Ich wünsche beiden Mannschaften weiterhin viel Erfolg und freue mich sehr, dass ihr an diesem Wettbewerb teilnehmt. Den Eltern ein herzliches Dankeschön für die Betreuung und die Fahrdienste nach Bocholt.

Bärbel Hasselbach (Jugendwartin)

Lilo Hager

14.4.1912 / 14.4.2012

Zur 100. Wiederkehr des Geburtstags eines „Tennis-Urgesteins“ im Club Raffelberg.

Foto aus 1959 (v.r.): Lilo Hager, Gottfried von Cramm, deutsche Tennislegende, Conny Meffert, Essener (ETUF) Tennislegende. (Foto zur Verfügung gestellt von Klaus Klönne.)

Ihr Sohn Michael schreibt über seine Mutter: „Unsere Mutter, im Juni 1996 verstorben, wäre am 14.4.2012 100 Jahre alt geworden. Power, mit Charme und Sportlichkeit gemischt, haben ihr im Leben geholfen.

Für sie galt:

- überall beliebt, stets offen, auch mal ein Witz in gutem Kölner Dialekt
- vielfache Tennis-Stadtmeisterin von Duisburg
- mehr als zehn Mal deutsche Tennismeisterin im Mixed und Doppel
- Jugendtenniswartin der Stadt Duisburg
- Geschäftsfrau
- kurz: ein Mensch, der vieles gleichzeitig konnte.

In Köln-Liliental geboren, zwei Schwestern, ihre Mutter verstirbt, als sie zwölf Jahre alt ist. Sie spielt in der Jugend Tischtennis, Tennis und Hockey in Köln, nimmt einmal in Wimbledon teil und lernt 1937 bei einem Tennisturnier ihren Ehemann Edgar Hager aus Duisburg kennen. 1946 beginnt der Wiederaufbau in Duisburg. Sie spielt mit dem englischen Stadtkommandanten in Duisburg, Captain Hutchinson, Tennis. In den 50er-Jahren vielfach Stadtmeisterin von Duisburg. Jugendwartin Tennis der Stadt Duisburg und beim Club Raffelberg. Mitte der 50er-Jahre zusammen mit dem Sponsor Helmut Horten und Gottfried von Cramm – damals 3. Vorsitzender – Training des Deutschen Tennis-Nachwuchses im CR. Zu dieser Zeit war die erste Tennismannschaft des Club Raffelberg nicht zu schlagen und gewann jeden Wettkampf hoch – meist 9:0 (neben den Daviscup-Spielern Pöttinger, Feldbausch und Scholl spielten mit Fritz Semrau, Fritz Nehles und Kiki Kuhnke auch „Eigengewächse“). Ab 1952 spielt sie als Seniorin Mixed und Damendoppel bei den Deutschen Meisterschaften in Bad Neuenahr und in Baden-Baden. In beiden Disziplinen vielfach Deutsche Meisterin, im Mixed mit General Trautloff und den Raffelbergern Dr. Hatto Berckhoff und Fritz Küppers, im Doppel mit Frau Hamann und Frau Weitkamp. Im Club Raffelberg war sie wahrscheinlich die erfolgreichste Spielerin in dessen nun mehr als 120jährigen Geschichte.“

Besonderer Dank

Die stichwortartige Zusammenstellung von Michael Hager kann ich, Horst Klönne, als „Mitstreiter“ damals und heute nur voll unterstreichen. Mit Lilo Hager, ihrem Ehemann Edgar Hager, der 1. Vorsitzender der Tennisabteilung war, und dem 1. Vorsitzenden Dr. Hatto Berckhoff erlebte die Tennisabteilung des CR Höhepunkte, wie sie später nie mehr wieder erreicht werden konnten. Dazu gehörten – ausgestattet mit einem M-Platz für 3.000 Zuschauer – Daviscup-Spiele, Länderspiele u.a. gegen Australien mit Hoad, Rosewall, Cooper und Emerson sowie der im jährlichen Wechsel mit ETUF Essen ausgetragene Ruhr-Pokal, bei dem zumindest die europäische Spitzenklasse der Damen und Herren am Start war.

Wir Älteren werden Lilo Hager stets in bester Erinnerung behalten. Ihr gilt aus Anlass ihres Geburtstages vor 100 Jahren noch einmal unserer besonderer Dank, den wir in diesen Clubnachrichten ihren Kindern Michael und „Choti“ (Dr. Charlotte Böttger geb. Hager) gegenüber zum Ausdruck bringen möchten.

Lilo Hager hatte sich ein dreifaches „Nirosta“ hoch verdient.

Herbert Fastrich, Dr. Horst Klönne

AUSTRALIEN UND NEUSEELAND

Education NEW ZEALAND
AGENT OF THE YEAR 2011

Hausch & Partner GmbH
High Schools Down Under

LERNEN DOWN UNDER – INDIVIDUELLE FÖRDERPROGRAMME

IM AKADEMISCHEN, SPORTLICHEN UND MUSISCHEN BEREICH

- International Directors von über 20 High Schools aus fast allen Regionen Neuseelands
- Repräsentanten von australischen Schulbehörden und Privatschulen
- Unser „ausgezeichnetes“ Team informiert, z.B. über Betreuung und Förderungsprogramme
- Zahlreiche Teilstipendien – nur für Messebesucher!
- **Eintritt frei**

»MEET THE SCHOOLS!« 2013

SAMSTAG, 20. APRIL 10-16 UHR | IM UNILEVER-HAUS, HAFENCITY-HAMBURG

Katalog und weitere Informationen:
Hausch & Partner GmbH · Gasstraße 16 · 22761 Hamburg · Telefon: 040 / 41 47 58 0
www.hauschundpartner.de Fotos und News: **www.facebook.de/hauschundpartner**

Je größer eine Herausforderung,
desto wichtiger der Teamgeist.

Sparkasse
Duisburg

Eine eingespielte Mannschaft und ideenreiche Kombinationen, sicheres Zuspiel und präziser Abschluss - das sind entscheidende Vorraussetzungen für den Erfolg. Beim Hockey und ebenso bei Ihren finanziellen Einsätzen. Mit geschickten Spielzügen bringt unser erfahrenes Team Sie in aussichtsreiche Positionen und sorgt für den erfolgreichen Abschluss. Wir sind jederzeit anspielbereit für Ihre Wünsche. **Wenn´s um Geld geht - Sparkasse.**